

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1910

23.2.1910

Junsbrucker Nachrichten.

Eiebenundfünfzigster

Jahrgang. 1910.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 1 K.; mit täglicher Postver-
sendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland
K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Telephon-Nr.:
Schriftleitung 215. Verwaltung 185.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger
Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes
Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Mittwoch

Nr. 43

23. Februar 1910

Wochensender: Montag 21. Abteufel. Dienstag 22. Petri Stuhlfier. Mittwoch 23. Peter Damian. Donnerstag 24. Mathias, Apostel. Freitag 25. † W. Burga.
Samstag 26. Alexander. Sonntag 27. 3. Oculi, Veauver.

Die Vorgeschichte der Demission des Ministers Dr. Schreiner.

Aber die Vorgeschichte der Demission Doktor Schreiners wird unserem Wiener Korrespondenten von gutinformierter Seite mitgeteilt: Ministerpräsident Freiherr v. Wienert hat bereits vergangenen Freitag die feste Absicht, dem deutschen Landmannminister Dr. Schreiner nahezu liegen, daß er den Ausweg aus den verworrenen innerpolitischen Verhältnissen darin erblicke, daß Minister Dr. Schreiner aus dem Amte scheide. In den letzten Konferenzen, welche der Ministerpräsident mit den polnischen und christlich-sozialen Parteiführern hatte, wurde der größte Wert auf die Flottmachung des Parlaments gelegt und als eines der Mittel hierzu die Schaffung einer verlässlichen Arbeitsmehrheit bezeichnet, aus der sodann die große Rekonstruktion des Kabinetts erfolgen sollte. Als Minister Dr. Schreiner zu dem samstägigen Ministerrat erschien, hatte er noch keine Ahnung davon, daß der Ministerpräsident von ihm die Opferung seiner Person im Interesse des nationalen Friedens verlangen werde. Nach dem Ministerrat verabschiedete sich Minister Dr. Schreiner vom Ministerpräsidenten Freiherrn von Wienert, da er eine Reise nach Egenburg anzutreten beabsichtigte. Der Ministerpräsident hat jedoch den Minister Dr. Schreiner, diese Reise vorläufig aufzuschieben und bis Montag in Wien zu bleiben, da seine Anwesenheit in Wien vielleicht dringend notwendig sein könnte. Dr. Schreiner gab bereitwillig seine Reise auf, in der Meinung, daß es sich um die Einleitung einer politischen Aktion anlässlich des bevorstehenden Zusammentritts des Reichsrates handle. Montag nachmittag halb 4 Uhr erhielt Minister Dr. Schreiner eine Einladung zum Kabinettschef, der ihm mitteilte, daß er zu der Überzeugung gekommen sei, daß im gegenwärtigen Momente eine Entspannung

der politischen Lage nur durch Freimachung des deutschen Landmannministeriums erfolgen könne. Minister Dr. Schreiner zögerte keine Sekunde und bot dem Ministerpräsidenten sofort seine Demission an. Im Laufe des Montags hatte Ministerpräsident Freiherr v. Wienert das Demissionsgesuch des deutschen Landmannministers dem Kaiser unterbreitet. Der Monarch hat dem Demissionsgesuche Doktor Schreiners nach einem Vortrage des Ministerpräsidenten über die Chancen der bevorstehenden Reichsratsession stattgegeben.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Zu der stürmischen Wählerversammlung in Mals, die vom christlich-sozialen Abg. Schraffl einberufen, aber auch von Konservativen und Freiwählern stark besucht war, wird uns noch geschrieben, daß sie wohl hauptsächlich den Zweck hatte, einen christlich-sozialen Kandidaten für die am 6. Mai im Landgemeinden Bezirke Meran stattfindende Reichsratswahl aufzustellen. Als Abgeordneter Schraffl über die Tätigkeit seiner Partei im Reichsrat und Landtag referierte, kam es zwischen ihm und einigen redegewandten Konservativen zu Auseinandersetzungen, die schließlich zu argen Tumulten führten. Obwohl Schraffl sein Organ zu wahrer Löwenmächtigkeit steigerte, vermochte er nicht durchzubringen, bis sich schließlich sein schärfster politischer Gegner, der Stadtpfarrer Jol. Oberhard von Murns (ehemals Stadtpfarrkooperator in Junsbrunn) dafür verwendete, daß Schraffl wieder zum Worte kam. Von den Konservativen sprachen später kontra Schraffl: Romed von Scarpattini aus Murns, Altvorsicher Buch aus Burgeis, Nebakter Burger vom „Tiroler Volksblatt“ und der schon erwähnte Stadtpfarrer. Der letztere wandte sich scharf gegen die Finanzgebarung der Christlichsozialen und ver-

wies auf die glänzende Rede, die Bürgermeister Greil von Junsbrunn anlässlich der Budgetdebatte im Landtag hielt. Als er (Redner) diese in der Zeitung gelesen habe, sei ihm Bürgermeister Greil wie ein weiser, milder Vater erschienen, der mit väterlicher Sorgfalt seine unerfahrenen Söhne und Töchter mahnt, vorsichtig hauszuhalten. Es wurde auch nicht verabsäumt, die Christlichsozialen an ihre vielen, bisher uneingelöbten Versprechungen zu mahnen. Diese fanden gegenüber der Versammlung nicht mehr viele Worte der Entschuldigung und so wurde sie unter dem Einbrude einer vollständigen Niederlage der Christlichsozialen geschlossen.

Grav Lehrenthal weist seit gestern in Berlin. Er wurde bereits von Kaiser Wilhelm in Audienz empfangen. — Graf Lehrenthal erhielt die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden.

Die Tscheken in Wien. Der Besitzer des tschechischen Hotels „Paris“ in Prag, Kolar, hat ein großes Finanzhaus in der Wallnerstraße in Wien, welches Eigentum der Kuffnerschen Brauerei-Aktiengesellschaft war, angekauft, um auf dem Bauplatze ein großes, modernes tschechisches Hotel zu errichten. Das Kuffnersche Unternehmen gilt als deutsch.

Italien.

Eine irredentische Rede d'Annunzio's. D'Annunzio hielt vorgestern abends in Mailand im Teatro Lirico einen Vortrag über Luftschiffahrt, die er auch in seinem letzten Roman verherrlicht hat. Sein Vortrag war sehr gefeiert und bestand in einer geschichtlichen Aufzählung aller Versuche der Menschen, das Reich der Lüfte ihrem Willen zu unterwerfen. Am Schlusse verwies er auf Frankreich, das auch in dieser promethäischen Arbeit des Menschengeistes allen Völkern voranschreitet und seinem Ruhmeskranze ein neues Blatt einfügt. Er verwies auch auf „Italiens geliebtesten St-

(Magazin verlesen.)

Anteil der Stadt Bruneck am Tiroler Aufstand von 1809.

Von Prof. J. Bösmair.

Zur vergangenen Jahrhundertfeier ist bald jeder Schützenhauptmann von 1809 ausgegraben, verherrlicht und mit einer Gedenktafel geehrt worden. Aber von dem Anteil ganzer Gemeinden, und besonders von Städten an der Erhebung verlautete bisher sehr wenig und nur ein paar haben eine zusammenfassende Darstellung ihrer Taten und Opfer für Oesterreich und sein Herrscherhaus gefunden. Und doch spielt nach dem Jnnale ganz entschieden das Rustertal mit seinen Städten Bruneck und Bienz eine Hauptrolle in dem denkwürdigen Jahre und gehört namentlich meine Vaterstadt Bruneck, was Patriotismus, Hingabe und Leistungen anbelangt, zu den hervorragendsten Orten des Landes. Um Bruneck fielen die ersten und sozusagen letzten Schüsse in diesem Kampfesjahre und am meisten hatte die Stadt gegen Ende desselben, vom 30. November bis 10. Dezember zu leiden und zu dulden.* Sie

verdient daher zum Gedächtnis derselben ebenfalls eine eingehendere Würdigung.

Die Tatsachen sind teils den vorhandenen gedruckten Werken, besonders dem von G. Dien, teils aber auch ungedrucktem und unbekanntem Material aus dem Staatsarchiv und Museum Ferdinandeum in Junsbrunn, sowie aus dem Gemeindearchiv von Bruneck selbst entnommen. Meinen besten Dank hierfür den betreffenden Herren Vorständen und Beamten. Wenn der geneigte Leser aber zufolge der Überschrift glaubt, es handle sich rein um beschränkt örtliche Vorgänge, so täuscht er sich. Die Erzählung umfasst vielsach das ganze Land berührende und fast ganz Tirol bedeutungsvolle Ereignisse, dürfte also nicht langweilig wirken. Wenn ferner vielleicht allzuvielle Zeitangaben vorkommen, so möge dies durch den ersten Versuch, in das Durcheinander der Vorkommnisse Ordnung zu bringen, entschuldigt werden.

Als am Schlusse des für Oesterreich unglücklichen Kriegesjahres 1805 der Dieblich des Tiroler Volkes, Erzherzog Johann, das Land verlassen mußte, schüttelte er in Bruneck den häuerlichen Hauptleuten die Hände, mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Mit Neujahre 1806 trat Bayern seine Regierung an. Das Ratsprotokoll der Stadt erwähnt dieser verhängnisvollen Umänderung mit keiner Silbe. Die neue Herrschaft versetzte den auechtlichsten aller Beamten als Kreishauptmann des Hyster-

tales nach Bruneck. Es war Johann Theodor v. Hoffetten. Dieser verband es durch sein rückwärtsloses Vorgehen, besonders in kirchlichen Dingen, und sein unästhetisches Verhalten sich bald allgemein verhasst und verächtlich zu machen. Als er in einer Nacht von der Wohnung seiner Maitresse heimkehrte, wurde er von verurteilten Burshen ergriffen und in einen Waffertrog geworfen, damit er sich abkühle. Schon im Jahre 1807 konnte er berichten, daß sich gegen Bayern eine sehr gefährliche Opposition rege und an der Spitze derselben der Akerus, besonders die Kapuziner, ständen. Als später der neue Herrscher, König Max, durchreiste, überreichten ihm die Bauern der Umgebung eine Bittschrift, ihr Gewissen ferner nicht zu beschweren.

Zu Jahre 1808 kam Hoffetten fort. In dieser Zeit hatte man sich von Bruneck aus schon lange mit Wien und dem österreichischen Kaiserhof in Verbindung gesetzt. Anton Steger, ein Sohn des ehemaligen Amphibites zu Bruneck, der sich als Schützenhauptmann schon von 1796 bis 1801 ausgezeichnet hatte und infolge dessen bei Kaiser Franz Büchsen spanner geworden war, hatte alle Verbindungsäden in der Hand und leitete dieselben durch den tirolischen Baron von Hornmahr an Erzherzog Johann, die Hoffnung und den „Bräutigam“ des Landes. Seine Vertrauten in Bruneck waren sein Vetter, der Kaffee-

* Unter dem Titel: „Die schlimmsten Tage von Bruneck im Jahre 1809“ erschien im „Festtagsblätter“ eine gründliche Darstellung über diese Tage und zwar in seiner Beilage „Hausfreund“ 1909 Nr. 48 bis 52.

ischen Bundesgenossen, der seine Aufkloffen eifrig einübt und Cattaro und Sebenico mit Geschützen beschießt und das Meer der Veneter in Fesseln schlagen will, das für Italien offenbar nichts anderes sein darf, als ein Abgrund lautlos Schweigens. Italien werde sich aber im Reiche der Vögel behaupten." Nach einer anderen Meldung lautete der auf Österreich bezügliche Passus der Rede d'Annunzio dahin, daß Österreich seine Luftballons gegen den östlichen Himmel Italiens rüste, jener vielgeliebte Bundesgenosse, der seine geringen Kräfte gegen unser blaues venezianisches Meer wende, das uns als Abgrund des entsetzlichen Schweigens scheine. Das elegante Publikum begrüßte diese Phrasen mit nicht endenwollendem Beifall, denn bei Nennung des Namens „Österreich“ schrille Pfiffe vorausgegangen waren.

Neue Rüstungen gegen Österreich. Der Kriegsminister erklärte einem Vertreter des „Pungolo“ in Neapel, daß die Regierung die Errichtung eines neuen Armeekorps in der Bombardier und eine weitere Verstärkung der norditalienischen Befestigungen in den kommenden Etat einsehen werde.

Holland.

Die Integritätsfrage. Eine Pariser Zeitung will wissen, die holländische Regierung habe durch ihre Vertreter im Auslande amtlich erklären lassen, daß weder bei ihr, noch bei der Königin, noch bei der Königin-Mutter jemals eine ausländische Einmischung inbetracht des internationalen Nordseeabkommens stattgefunden habe.

Hof- und Personalmeldungen.

Der kaiserlich k. k. Rabinetsrat und Landesverweser Karl von Zu der Maur wurde mit dem Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet.

Wie aus Wien gemeldet wird, wurde der Sektionsrat im Landesverteidigungs-Ministerium Karl Mathis zum Ministerialrat ernannt. Der Statthalter in Tirol und Vorarlberg hat den Bezirkskommissär Dr. Hermann Peter in Klagenfurt, der Bezirkshauptmannschaft Reutte zugewiesen, und den Konzeptspraktikanten Leo Kravogl zum Polizeikommissär in St. Veit am Ort, der landesfürstlichen Polizeibehörden für Tirol und Vorarlberg ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand d'Este) hat den Oberleutnant der Reserve Hans Simek, Steueramtskontrollor in Sand in Taufers, am 17. d. M. in längerer Audienz empfangen.

(Der Herr Statthalter Freiherr v. Spiegelfeld) hat sich gestern Abend nach Wien begeben.

sieder und Handelsmann Benzl von Kahl, ein Wiener, Georg Halbeis usw., welche unter der Hand für Österreich arbeiteten und die Gemüter gewannen. Eine hervorragende Mittelperson für alle war zu Klagenfurt der Tabakverleger Teimer, gewesener Militärmajor, gebürtig aus Winkgau. Der Christknecht Peter, Huber von Bruned reiste als Kräutersammler überall herum, hieß deswegen der Kräuter-Peter, kam auch nach Wien und überbrachte Briefe von dort. Letzteres galt auch von dem „Bauernkönig“ und Bauernarzt Peter Wieland von Jassing, genannt der Waslmair, einem Freunde Andreas Hofers, des Sandwirts in Passer. In allen Briefen bediente man sich, um sich nicht zu verraten, der sinnbildlichen Sprache: Erzherzog Johann war der Bräutigam, Tirol seine Braut, die er bald heimzuführen gedachte.

Anfangs 1809 war Österreich zu einem neuen Krieg gegen seinen Bebränger, den Franzosenkaiser Napoleon und seine Verbündeten entschlossen. Des Abfalls Tirols von Bayern konnte es bereits sicher sein. In dieser Zeit kam der Kräuter-Peter wieder einmal von Wien zurück und überbrachte einen Brief des Anton Steger vom 22. Dezember an den Kaffeesieder Nesting in Bozen, den Sandwirt Hofer und des leztenen Freund Josef von Morandell in Kältern mit der Aufforderung, heimlich nach Wien zur Besprechung der Auslandsangelegenheit zu kommen. Alle vier hielten darauf eine

(Landeshauptmann Dr. Freiherr von Rathrein) verließ gestern Zunsbrück, um sich für ein oder zwei Wochen nach Niva zur Erholung zu begeben. Der Landeshauptmann erfreut sich derzeit zwar guter Gesundheit, die großen Strapazen und die vielen Arbeiten, mit denen er in den letzten Wochen den Landtag leitete und Tag für Tag am Plage war, lassen eine Erholung aber angezeigt erscheinen.

(Dritter Aulavortrag.) Heute Mittwoch findet um Schlag 6 Uhr abends der zweite Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Friedrich von Lerch über „Farbenphotographie“ mit Vorführung von Landschaftsautogrammen des Vortragenden, im Hörsaal des physikalischen Institutes statt.

(Über Farbenphotographie.) Am Montag dem 21. ds. M. fand der 2. Aulavortrag statt, in dem Professor Dr. Friedrich v. Lerch über die „Farbenphotographie“ sprach. Seinen Ausführungen entnehmen wir: Die gewöhnlichen photographischen Aufnahmen liefern nur Schwarz-Weiß-Bilder, da die verschiedenen Farben keine spezifische Wirkung auf die Platte haben. Von den Methoden, die zu einer farbigen Wiedergabe führen, sind die sogenannten indirekten Dreifarbenverfahren besonders zu erwähnen, weil nur sie eine in weiteren Kreisen verwendbare Lösung des Farbenproblems lieferten. Durch ein Prisma kann zusammengefaßtes Licht in seine Bestandteile zerlegt werden. Das Licht glühender fester Körper, wozu auch das Sonnenlicht gehört, gibt zerlegt ein kontinuierliches Farbband (Spektrum), während glühende Gase und Dämpfe farbige, durch Dunkelheit getrennte Streifen, sogenanntes homogenes oder monochromatisches Licht, das beim Durchgang durch ein zweites Prisma nicht in weitere Farbtöne zerlegt wird. Das von farbigen Körpern reflektierte Licht besteht in der Regel aus breiten Spektralzonen, ist somit nicht homogen. Je nach der Art ihrer Synthese, kann man von 2 Arten der Farbmischung sprechen, von einer additiven und einer subtraktiven. Setzt man kleine farbige Pünktchen nebeneinander und betrachtet aus einiger Entfernung, oder projiziert auf dieselbe Stelle eines Projektionschirmes zwei farbige Lichter, so tritt eine Summation der Farbenwirkung auf. So ist blau + gelb = weiß, rot + grün = gelb. Mischt man jedoch gelb und blau als Mischfarben auf der Palette, so erhält man grün. (Ebenso gibt ein blaues und gelbes Glas in der Durchsicht hintereinander betrachtet, grün.) Die Farben treten in eine subtraktive Wirkung. Nach beiden Mischungsarten kann man, von drei Grundfarben ausgehend, alle Farben darstellen. Wird summiert, so geht man von rot, grün, blau aus; von rot, gelb, blau, wenn die Farben auf subtraktive Weise gemischt werden. Der subtraktive Dreifarben-Druck verwendet drei Teilbilder in rot, blau, gelb, die, übereinandergedruckt, das farbige Ge-

samtbild geben. Die Teilbilder wirken ähnlich wie dreifarbige Diapositive, die hintereinander in der Durchsicht gesehen werden, da das auf-fallende Licht die Teilbilder durchdringt und von der weißen Unterlage reflektiert wird, die Teilbilder also auch gleichsam in der Durchsicht erscheinen. Von den Summationsmethoden und dem Autogramverfahren, das die Farben in nebeneinanderliegende Pünktchen auflöst, soll am zweiten Abend die Rede sein. Das zahlreiche Publikum sollte den interessanten Ausführungen, die heute in einem zweiten Vortrage ihre Fortsetzung finden werden, reichen Beifall.

(Prüfungen für Volks- und Bürger-schulen.) Bei der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Zunsbrück beginnen die diesmässigen Prüfungen am 25. April ds. J. Die Gesuche müssen bis spätestens 17. April bei der Direktion der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen einlangen.

(Der neue Jahlstod) des städtischen Krankenhauses in Zunsbrück wurde vorgestern bezogen. Im alten Jahlstod wird, wie wir seinerzeit berichtet haben, im zweiten Stock eine zahntechnische Klinik eingerichtet werden.

(D. u. O. Alpenvereine.) Die diesjährige Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines findet, vom 18. bis 21. Juli in Lindau statt.

(Zum 20. Zunsbrücker Bergführer-kurs.) den der D. u. O. Alpenverein durch seine Sektion Zunsbrück in der Zeit vom 29. März bis 12. April hier abhält, wurden 30 Führeranwärter einberufen, und zwar 6 aus Bayern, 3 aus Vorarlberg und 21 aus Tirol. Letztere verteilen sich wie folgt: Lechtal 2, Innthal 2, Paznaun 1, Kaunfertal 2, Piztal 3, Ostal 1, Sellrain 1, Stubai 5, Wipptal 1, Nidnaun 2, Pfitsch 1. Die Kursteilnehmer werden in drei Gruppen von je 10 Mann unterrichtet.

(Vereinsauflösung.) Die „Società Laboratori e Laboratrice Italiani“ für Zunsbrück und Umgebung hat sich aufgelöst.

(Zweiterlei Maß.) Es ist noch nicht so lange her, daß den Mittelschülern von Zunsbrück strengstens verboten wurde, für den Tiroler Volksbund, der doch ein eminent patriotischer Verein im besten Sinne des Wortes ist, zu sammeln. Dieses Verhalten gegenüber einem vollständig unpolitischen Schutzverein kontrastiert seltsam mit den Gefühlen der Duldbung, die man für den neugegründeten christlichsozialen Parteischutzverein „Östmar“ an gewissen Zunsbrücker Mittelschulen zu hegen scheint, da es doch sonst wohl den Schülern nicht gestattet wäre, öffentlich die Abzeichen dieses Parteiverines zu tragen.

(Von der Rettungsabteilung.) Die gestrigen Dienststunden verzeichneten 3 Fälle, heute früh 3/3 Uhr wurde ein Transport

Unterredung in Frangart bei Eppan, und darauf traten drei von ihnen: Andreas Hofer, Nesting und der Christknecht von Bruned in aller Heimlichkeit die Wiener Reise, wozu sie auch Geld erhalten hatten, am 16. Jänner durchs Postertal und Bruned an. In Klagenfurt bei Teimer trafen sie sich. In Wien gingen sie zuerst zu Steger, dann zu Hornmayer und endlich fanden die Sitzungen bei Erzherzog Johann statt, in welchen alles aufs eingehendste verabredet wurde. Auf verschiedenen Wegen kehrten sie dann wieder ebenso heimlich nach Hause zurück, wo nun die letzten Vorbereitungen zur Erhebung geschahen.

In Bruned waren fast alle hervorragenden Persönlichkeiten, Bayernhasser, österreichische Patrioten usw. für die Sache gewonnen, so der Bürgermeister und Kürschner Obwegger, die Magistratsräte Puell, Altbürgermeister Jakob Santer, Karl Kirchgberger, Georg Wörz, Georg Frisch usw., der Postmeister von Schmid, Johann Georg Pejer, gewesener Richter von Alt-rasen, der Stadtrichter Christof Alexander von Klebelsberg, sogar der bayerische Landrichter Johann Reuner, die Pfarrgeistlichkeit mit Dekan von Luz, die Kapuziner größtenteils, usw. Am 7. März nachts erschien Teimer von Klagenfurt heimlich in von Kahls Wohnung zu Bruned mit der Nachricht, daß die österreichischen Truppen zum baldigen Einzuge in Tirol bereit seien, und um die Liste der Freunde und Feinde des österreichischen Staates für Baron Hor-

mayer in Empfang zu nehmen. Diese Liste kam aber später in falsche Hände und Kahl zog sich hiedurch für sich und seine Familie Haß und Verfolgung zu. Der Christknecht begab sich in diesem Monat noch einmal nach Wien, kam aber von dort mit so erfrorenen Füßen zurück, daß er fast während der ganzen Aufenthaltszeit bettlägerig war und nichts mehr machen konnte. Statt seiner bearbeitete namentlich das Landvolk der Waslmair.

Mit Spannung wurde der Ausbruch des Krieges und das Einrücken der Österreicher unter Feldmarschall-Leutnant Chasteler, bei dem sich auch der künftige Bivverwarter, Tirols, Intendant von Hornmayer befand, durch das Postertal her erwartet. In Bruned befand sich eine kleine bayerische Besatzung, bestehend aus einer Kompagnie Infanterie und einem Zug Dragoner, unter Oberleutnant Keller, welche sich vor den Österreichern unter Abbrechung der Brücken hinter sich, nach Brigen zurückziehen sollte. Vom 6. April 1809 an ging die tägliche Kavalleriepatrouille von Bruned aus schon nicht mehr bis Lienz, sondern nur bis Sillian vor. In der Nacht vom 8. auf den 9. überschritten die österreichischen Truppen die Tiroler Grenze und kamen in Lienz an, von wo sie nur langsam weiter zogen, während sich sofort das Landvolk überall in Masse erhob. Am 9. wurden von diesem zu Sillian und Zmischen die von Bruned ausgegangenen Patrouillen ge-

vom Bahnhof in das Sanatorium der Kreuz-
Sprengern ausgeführt. — Morgen abends 8 Uhr
ist die dritte ordentliche Jahreshauptversamm-
lung im „Maximilian“ ersten Stoc, Speise-
saal. Hiezu sind außer den ausübenden auch
die unterstützenden Mitglieder eingeladen.

(Ausgeforscht.) In der gefirigen Num-
mer berichteten wir, daß der Jögling Hein-
rich Hofner aus Telfs aus der Erziehungs-
anstalt in Wieting entwich. Wie uns nun der
hiesige Jugendfürsorgeverein mitteilt, ist Hofner
bereits ausgeforscht und untergebracht worden.

(Steckbriefe.) Das Landesgericht Inns-
bruck hat gegen den 33 Jahre alten verheiraten
Tischler Max Junker aus Augsburg, der
wegen Verbrechens der Mißhandlung bei Abtrei-
bung der Leibesfrucht zu fünf Wochen schwe-
ren Kerkers verurteilt wurde, aber flüchtete,
einen Steckbrief erlassen. — Das Kreisgericht
Zellkirch hat gegen den 40 Jahre alten Tag-
elöhner Gottfried Forte aus Biunno (Bezirk
Strigno) und gegen die 20 Jahre alte An-
gela Genetin aus Balfioriana (Südtirol) Steck-
briefe erlassen. Beide sind eines Opferschaden-
bruches in der Kirche zu Laterns und des Ver-
trugs und Diebstahls zum Schaden des Jakob
und der Anna Gau in Raudoel beschuldigt.

(Sittlichkeitsverbrechen.) Aus Hall
berichtet man uns: Gestern abends wurden
hier ein hochbejahrter Bürger und Hausbesitzer
sowie ein Tischlergehilfe verhaftet, da sie be-
schuldigt werden, an einem neunjährigen Mäd-
chen schwere Sittlichkeitsverbrechen begangen
zu haben. Das Mädchen ist das Kind eines Süb-
bahnbediensteten. Die zwei Beschuldigten wur-
den dem Bezirksgerichte übergeben.

(Sitzung des Schwazer Stadtge-
meinde-Ausschusses.) Man schreibt uns
aus Schwaz vom 22. d. M.: In der heutigen
Sitzung des hiesigen Gemeindeausschusses kam
zunächst die letzte Sitzung des Kirchenrestauro-
rungskomitees, in welcher bekanntlich die fach-
lichen Mitglieder ihren Austritt erklärten, zur
Sprache. Der bezügliche Bericht mit der Er-
klärung der sachlichen Mitglieder vom 1. Febr.
wurde verlesen. Nachdem Bürgermeister Knapp
noch einige Ausführungen gegeben hatte, recht-
fertigte sich Magistratsrat Dr. Würfl in einer län-
geren Rede über seine in der letzten Ausschüs-
sitzung ausgeübte Kritik über die Kirchenrestauro-
rierung. Sodann wurde die Frage aufgewor-
fen, ob noch ein neues Komitee zur Kirchenre-
staurierung zu wählen oder nur ein Bauleiter
zu bestellen ist. Der Ausschuss sprach sich mit
22 gegen 2 Stimmen für die Beibehaltung
des Komitees aus. Bei der Wahl wurden die
bisherigen sachlichen Mitglieder: Erzelenz Graf
von Enzenberg, Regierungsrat Deiminger, Hof-
rat v. Wieser, Oberbaurat Klingler, Architekt
Mayr und Notar v. Krupp, sowie die bisherige
Mitglieder des Ausschusses Ofner und Pirkl
wiedergewählt. Weiter wurde in dieser Ange-
legenheit noch folgendes in einem Beschlusse

ausgebracht: 1. Es wird das Debauern über den
Rücktritt der sachlichen Mitglieder ausgesprochen.
2. Das beste Bestreben der einzelnen Mitglieder
wird anerkannt. 3. Die Absichten des Kirchen-
restaurierungskomitees sind nur in bescheidenem
Maße erfüllt worden. 4. Die Schuld daran
ist zum Teil in der schwerfälligen Zusammen-
setzung des Komitees zu suchen. Die ersten
zwei Punkte wurden einstimmig, die letzteren
zwei mit 16 gegen 8 Stimmen angenommen.
Zum Schlusse der Verhandlung wurde noch
der Wunsch ausgesprochen, daß das Komitee in
Zukunft glücklicher als bisher arbeiten möge.
— Eine Schulangelegenheit wurde, nachdem sie
sich als zu umfangreich erwies, dem Magistrat
zur Vorberatung abgetreten. Die Krankenhaus-
angelegenheit wurde wegen noch ausstehender
Erhebungen vertagt. Die Frage der Ausstel-
lung von Zuchtschreibern wurde nach Antrag er-
ledigt. Eine Schlosserrechnung von 1905 Kro-
nen für die Kirchenrestaurierung wurde dem
betreffenden Komitee übergeben. Das Reini-
gungspauschale des Schuldieners der Volkss-
schule wurde von 300 auf 500 Kronen erhöht.
Nach Erledigung einer weiteren Personalange-
legenheit wurde dem akadem. Unterstützungsverein
eine Spende von 25 Kronen wie alljährlich
gewährt. Die Wahl der Rechnungsprüfer für
die vorjährigen Gemeinderrechnungen fiel auf
die Herren Stauber und Gebhart. Die Aus-
weisung einer anruchigen Persönlichkeit wurde
genehmigt und zweien Neturjen um Befreiung
von der Hundsteuer Folge gegeben. Weiter
kamen zur Erledigung: das Gesuch des k. k.
Hauptschießstandes um 10 Bärenstämme für
die Signalleitung; die Anerkennung des Eigen-
tumsrechts der Familie Danzl an der Bir-
kengertapelle; das Verbot des Rauchens in den
Dunkelküssen; eine Glasperrechnung von 1035
Kronen für die Kirchenrestaurierung; das Schrei-
ben des Stadtpfarramtes wegen des Nichteinver-
ständnisses der Bauausfertigung für den neuen
Klosterurm; eine Anfrage über eine Auswei-
sung; eine Brunnenangelegenheit; der schlechte
Zustand der Straßen und die tägliche Reini-
gung des Schulhauses. Sämtliche Beratungs-
gegenstände wurden mit Ausnahme des ersteren
einstimmig erledigt.

(Ein Feuerwehrmagazin vom Schnee
verschüttet.) Aus Langkampfen meldet man der
T. Z. N.: Das hiesige Feuerwehr-Verätehaus,
das samt dem Schlauchturn an dem Stadel
des Widums angebaut ist, wurde am 21. d. M.
früh, als infolge des starken Tauwetters der
Schnee vom Dach des Stabels abrutschte, von
diesem ganz überschüttet und teilweise einge-
drückt. Die Feuerzeuge, die Schläuche und
Vertern, sowie alle anderen Veräte sind unter
Holztrümmern und Schnee begraben. Gegen-
wärtig sind Leute damit beschäftigt, den Schnee
abzuräumen und die Geräte in Sicherheit zu
bringen, was aber sehr langsam vor sich geht.
Der entstandene Schaden ist noch nicht genau

bestimmbar. Jedenfalls aber wird er die
Summe von 1000 Kronen erreichen.

(Tödliches Unglück.) Der Arbeiter Tonin,
der beim Steinbruch der Grobhamenregulierung
an der Hagerbrücke bei Kössen beschäftigt ist,
wollte kürzlich Dynamitpatronen wärmen. Diese
explodierten plötzlich und der Arbeiter erlitt
so schwere Verletzungen, daß er denselben in
zwei Stunden erlag.

(Die Inzinger Passionsspiele.) Man
schreibt uns aus Inzing vom 21. d. M.: Die
gestrige Aufführung des Passionsstückes ging
unter sehr großem Andränge vor sich; viele Schau-
lustige mußten Inzing wieder verlassen, ohne
das Spiel gesehen zu haben. Unter den Zu-
schauern bemerkte man gestern auch Se. Erz-
bisch. Schitofski und viele Aristokraten
aus Innsbruck. Alle waren voll des Lobes
über die gute Aufführung. Am kommenden
Sonntag beginnt die erste Aufführung schon
um 1 Uhr nachmittags. Es werden zwei Vor-
stellungen stattfinden, um den Platznachfragen
genügen zu können.

(Wädere Bauern.) Der Herr Pfarrer von
Möb, schreibt man uns, hat in einer der letz-
ten Volkshunderversammlungen gesagt, daß es
ihm egal sei, ob er als Deutscher oder als
Böhmischer in den Himmel komme. Da er auch
sonst kein Freund des Volksbundes, der Süd-
mark usw. ist und dies auch bei jeder Gele-
genheit öffentlich bekundet, erregte er Verdruß
bei den Möyer Bauern und sie gingen zum
zuständigen Dechanten, um ihn zu bitten, er
möge den Herrn Pfarrer aberufen, weil er
ein Feind des Volksbundes sei. Dieser Vorfall
ist ein deutlicher Beweis dafür, wie gut der
nationale Kern auch beim Tiroler Bauer ist
und welche herrlichen Früchte wir ernten könn-
ten, wenn man von gewisser Seite nicht im-
mer versuchen würde, die Saat zu zertreten.

(Den Arm gebrochen.) Aus Jams be-
richtet man uns: Borige Woche brach sich beim
Verladen von Holz in der Station Landeb
der Gültbesitzer Hermann Schuler oberhalb des
Handgelenkes den linken Arm. Sein einziger
Bruder Josef befindet sich zur Zeit in der
chirurgischen Klinik in Innsbruck und unter-
zieht sich einer Halsoperation. Der Familie
wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

(Besitzwechsel.) Alois Scheiber, Staudach-
hofbesitzer in Ziegelstadt bei Deutsch-Matrei, ver-
kauft sein Anwesen für 10.500 Kronen an
Johann Prinz aus Navis. — Der den Ge-
schwistern Gostner in Innsbruck gehörige An-
teil an dem Willenbesitz in Steinach ging um
den Preis von 8500 Kronen in das Eigentum
der Kunstmalersgattin Frau Josefine Schuma-
cher in München über.

(Das Bild und der Schnee.) Aus Aut-
holz wird uns mitgeteilt, daß bei den großen
Schneemassen, die in der dortigen Gegend alles
bedecken, das Bild sehr viel zu leiden hat.
Innerhalb von 14 Tagen hat man in der

fangen genommen. An diesem Tage — einem
Sonntag — traf Oberleutnant Weller vorbe-
reitende Anstalten zum Rückzuge und zum Ab-
brechen der sogenannten Banubücke und um
die Rienz unter Brunel bei St. Lorenzen.
Dies erregte bei den Bauern öffentlichen
Aufsehen und Aufmerksamkeit. Als am Montag,
dem 10. April, die bayerische Garnison in der
Freiße Brunel vertiefte und um halb 8 Uhr
mit dem Abbrechen der Brücke hinter ihrem
Rücken beginnen wollte, eilten Landleute aus
Pflaurenz, St. Martin usw. unter dem Pacher-
bauern Mair von Pflaurenz herbei, um dies
mit Wäte zu verhindern, und als dies nicht
 gelang, begann man auf die Bayern zu schie-
ßen. So entspann sich ein heftiges Gefecht,
wobei sich als Führer der Wastlmair Peter Wie-
land und Johann Huber, Wirt in Saalen, her-
vortraten. Da bald nach Beginn des Gefechtes
die Leiche des verstorbenen Organisten Moser
in St. Lorenzen begraben und dazu mit allen
Kloster geläutet wurde, so hielt dies der bayeri-
sche Kommandant für Sturmzeichen und ließ
zum Rückzug blasen, der auch sofort angetreten
ward. Das Militär verlor einen Leutnant und
dreizehn Mann als Gefangene. Ein Einheimi-
scher, der unschuldig an diesem Vorgange mit
einem Gewehr von der Entenjagd zurückkehrte,
wurde ein Opfer der Rache der Bayern. Diese
mußten die Brücke preisgeben und zogen sich
zum rechten Rienzufer auf der Hoersstraße zu-
rück, während die Bayern sie über Pflaurenz

auf der linken Seite in der Flanke begleiteten
und auch das Abbrechen der Vadritscher Brücke
über den Eisack bei der heutigen Franzens-
feste unter heftigen Kämpfen verhinderten, so
daß der Feind zum weiteren Rückzug über Ster-
zing, wo schon Hofner mit seinen Leuten ein-
gegriffen und über den Brenner nach Innsbruck
genötigt wurde.

Am 11. April trafen endlich die ersten
österreichischen Truppen, Jäger und
Infanterie, unter Oberleutnant Gerardi samt In-
tendant Hornmahr in Brunel ein und wurden
mit unbeschreiblicher Freude empfangen. Das
Geläute aller Glocken und das Weuern der Ge-
schütze brachte allgemeine Nahrung hervor. Man
hatte die Hoffnung, wieder unter Österreichs
Szepter zu kommen. Der Intendant rief so-
fort alles zu den Waffen, und man sah nie-
manden, der hiezu nicht willig gewesen wäre.
In Brunel bestand ohnehin eine bürgerliche
Füßlierkompagnie, deren Hauptmann Postmeister
von Schmid, Oberleutnant Johann von Inz-
lauer und Leutnant Josef Tolbt war. Am 12.
traf auch Feldmarschalleutnant Chasteter, nach-
dem er in Welsberg die von den Bauern bis-
her gefangen genommenen Bayern überwiesen
erhalten hatte, mit der Haupttruppe in der
Stadt ein, wo er Mittagsrast hielt. Während
seines kurzen Aufenthalts begrüßte er den für
Österreich so tätigen „Bauernkönig“ Peter Wie-
land feierlich und besuchte den ebenso verdien-
ten, kranken Grottskirch Huber. General Jen-

ner leitete in Brunel die Konferenzen zur Bil-
dung von regulären Schützenkompagnien. Cha-
steter rückte an diesem Tage wieder weiter,
an welchem in Innsbruck ohne sein Zutun
die ganze bayerische Garnison nach verzweifelter
Gegenwehr von den ringsherum aufstehen-
den Bauern zum Waffensinken gezwungen wurde.
Im Bistertal blieb als Kommandierender Gene-
ral Schmidt mit 3000 Mann zum Schutze der
Pässe gegen Italien und zur Verbindung mit
dem dorthin vorrückenden Erzherzog Johann
zurück.

Mit 13. April war fast ganz Tirol vom
Feinde besetzt und wieder österreichisch. In
Brunel arbeitete man an der Ausbildung
von Schützenkompagnien. Doch hatte es
damit vorläufig keine besondere Eile; denn die
österreichische Hauptarmee war im Vordringen
in Bayern begriffen und Erzherzog Johann,
welchem Chasteter mit Tirol untergeordnet war,
besetzte am 12. April bei Sacile im Friaulischen
den Vizekönig Eugen von Italien und drang
bis gegen die Etsch vor.

Mittlerweile wurde in Tirol mit der Aufre-
chtung bayerischer Beamter und mißliebiger Pro-
fessoren begonnen, welche man dann als Ge-
fangene durchs Bistertal über Brunel nach
Kärnten und weiter transportierte. Es waren
im ganzen 32 Personen, darunter die General-
kommissäre des Eisack- und Etschkreises, Baron
von Assint und Graf von Welsberg. Am
22. April langten der Universitätsrektor Spech-

Nähe von Bauernhöfen 3 Reihgeissen tot aufgefunden, die von Füchsen angefallen und verwundet worden waren.

(Jagdverpachtung.) Aus dem Emmebergtal wird berichtet, daß der Gemeindeausschuß von St. Vigil beschloß, den Jagdpacht auf weitere fünf Jahre Herrn Mag. Prager gegen einen jährlichen Pachtzins von 6000 K zu übertragen. Der Advokat der Gemeinde war gegen eine Verlängerung, da er sich von einer Versteigerung einen höheren Zins erhoffte.

(Schäden beim Dienzer Elektrizitätswerk.) Seit mehreren Tagen zeigen sich — wie uns aus Dienz geschrieben wird, — an den Mauern des Wassersturzes beim hiesigen Elektrizitätswerk im Dehantale brüchige Stellen und bedenkliche Risse. Dieselben sind wohl auf die im Herbst ausgeführten Maurerarbeiten zurückzuführen, welche im schattigen, kalten Tale nicht genügend austrocknen konnten. Die Ausbesserungsarbeiten bedingen eine teilweise Abwehr des Wassers und diese wieder eine Schwächung der elektrischen Kraft, so daß man allenthalben zum Petroleum greifen mußte. Die elektrischen Motore in der Stadt sind zum Stillstande verurteilt. Die zutage tretenden Schäden lassen mit der Möglichkeit einer zwei- bis dreiwöchentlichen Außerbetriebsetzung des ganzen Kraftwerkes rechnen. Glücklicherweise hat man die Übernahme des Werkes ins Eigentum der Stadtgemeinde, welche im Dezember 1909 vorgeesehen war, auf Anregung des Bürgermeisters auf eine spätere Zeit verlegt, so daß alle notwendig werdenden Änderungen die Kauffirma treffen.

(Ein Irredentist in Uniform.) Aus Bozen wird unterm 22. ds. M. gemeldet: „Nieder mit Austria, eviva Italia!“ rief gestern abends am Hofmarkt ein Kaiserjäger und warf dabei seinen Überschwing mit aller Wucht zu Boden. Dann begab er sich in das ebenerdig lokal des Vorkühthauses, um seine irredentistischen Gefühle durch Alkohol zu erhöhen. Von dort holte ihn ein Wachmann bezugs Feststellung seiner Identität ab und führte ihn auf die Wachtstube. Er legitimierte sich als Josef Johann von Eden, Ersatzreserveoffizier im 2. I. u. I. Tiroler Kaiserjäger-Regiment. Über den Vorfall wurde dem Kaserninspektionsoffizier der Hauptwache die Meldung erstattet, welcher den Mann durch eine Patrouille abführen ließ.

(Lohnbewegung.) Aus Meran wird gemeldet: Im Herrenschneidergewerbe ist eine Lohnbewegung ausgebrochen, die mit der Kündigung an alle Gehilfen begann. Die Kündigung sollte benutzt werden, um den ablaufenden Lohnvertrag einer Revision zu unterziehen. Die diesbezüglich in den letzten Tagen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geführten Verhandlungen ergaben keine Einigung, da die Differenzen als fast unüberbrückbar be-

zeichnet wurden. Der Ausstand oder richtiger die Aussperrung kann daher als fast allgemein bezeichnet werden. Ein Teil der Gehilfen ist bereits von Meran abgereist.

(Die Meraner Fremdenliste Nr. 50) vom 22. ds. M. verzeichnet 9817 Parteien mit 15.159 Personen, um 801 Parteien mit 148 Personen mehr als um die gleiche Zeit des Vorjahres.

(Vom Schnalstalwerke,) der im Bau befindlichen großen elektrischen Anlage der Städte Bozen und Meran in Binschlag, sind, wie man uns schreibt, bisher die Wasserbauten, Schützen und Rechen, das Fernlabel, die Turbinen und elektrischen Maschinen zur Vergebung gelangt. Es erhielten: die Wehr- und Wasserbauten die Bauunternehmung J. Niesl in Junsbrud um 1.482.900 Kronen; die Schützen und Rechen J. Voith in St. Pölten um 30.000 Kronen, das Fernlabel Siemens u. Halske in Wien um 313.000 Kronen, die Grabarbeiten J. Gilmozzi in Obermais um 26.000 Kronen, die Turbinen J. Voith in St. Pölten um 215.000 Kronen, die elektrischen Maschinen Ganz u. Komp. in Budapest um 200.000 Kronen. Die Flusskorrektur führte Nilolussi aus Lufsen um 41.150 Kronen aus. Insgesamt betragen die bisher für die Schnalstalwerke erteilten Aufträge 2.808.050 Kronen. Hieron kamen in Tirol zur Vergebung 1.550.050 Kronen, an sonstige österreichische Firmen 558.000 Kronen und an eine ungarische Firma 200.000 Kronen.

(Verkehrsförderung.) Aus Kaltern, 22. d. M. wird uns berichtet: Auf der Oberösterreichischen Bahn gab es gestern eine bedeutende Verkehrsförderung. Als nämlich die mit dem Zuge 2609 in der hiesigen Station angekommene Lokomotive zur Wasserstation fahren wollte, entgleiste sie und es mußte, um den Zug Nr. 2610 ablassen zu können, von Bozen eine Hilfsmaschine requiriert werden. Anstatt um 8 Uhr 5 Minuten verließ der Zug erst um 9 Uhr 15 Minuten die Station Kaltern. Die verunglückte Lokomotive wurde im Laufe des heutigen Vormittags in das Geleise gehoben.

(Aus Kaltern) schreibt man uns: Die am hiesigen Marktplatz befindliche, bisherige Restauration „Milkabona“, die mit Beginn dieses Monats in der Person des Josef Hingammer einen neuen Pächter bekam, wurde nun in den Rang eines Gasthofes erhoben. Daß infolge dieser Umtausche eine bedeutende Anzahl von Fremdenzimmern errichtet werden mußte, ist selbstverständlich.

(Der Automobilbetrieb im Fleimstal.) Die Zeitung „Trentino“ teilt mit, daß infolge der zahlreichen Beschwerden über den Automobilbetrieb im Fleimstal ein neues Projekt ausgearbeitet worden sei, das bereits der I. I. Bezirkshauptmannschaft in Cavalese, der General- und den Landgemeinden zur Einsicht übermittle worden sei. Hiernach soll der Betrieb das ganze Jahr und zwar im Winter (1. November bis 31. März) mit zwei und im Sommer

(1. April bis 31. Oktober) mit drei täglichen Fahrten aufrechterhalten werden. Alle Wagen sollen bis Meran gehen. Im Sommer sollen noch zwei weitere Automobile zwischen Brebasso und Cavalese verkehren. Die Zahl der Wagen soll auf acht erhöht werden, als Vormerkmalsgebühr soll 1 Krone erhoben werden. Die Fahrpreise dürften eine kleine Erhöhung erfahren. (Erdrückt.) In Cavalese wurde das Schloß des Kautzlers Salvagni am 19. d. Mts. von einem Karren erdrückt.

(Bahnhofsweiterung in Trient.) Demnächst wird sich in Trient eine Kommission versammeln, bestehend aus höheren Beamten der Staats- und Südbahn, um die durch die Ausgestaltung der Bassuganabahn und durch die Trambahn Trient—Mals notwendig gewordene Vergrößerung der Bahnhofsanlagen zu beraten. Man glaubt, daß hierbei auch die Verlegung des österreichischen Grenzpostamtes von Mals nach Trient, von der gegenwärtig in Südtirol viel gesprochen wird, eine Rolle spielt.

(Wegen Drohungen verhaftet.) Am 19. d. Mts. verhaftete die Gendarmerie in Calliano einen gewissen Giovanni Battisti, der seine nächsten Angehörigen mit Mord und Brandlegung bedrohte und selbst bei der Verhaftung diese Drohungen noch fortsetzte.

(Balsuganabahn.) Mit Rücksicht auf die im Juli ds. J. bevorstehende Eröffnung der direkten Verbindung Trient—Benedig über Fexze—Primolano wird noch im Sommer ds. J. die Anzahl der Züge auf der Balsuganabahn vermehrt und das Personal entsprechend verstärkt werden.

(Aus Rovereto) teilt man uns mit, daß die Mühle Costa, der bedeutendste Betrieb dieser Art in Welschtal, für den Transport des Mehles und Getreides zu der vom Bahnhofe sehr entfernt gelegenen Fabrik Automobile von großer Tragkraft einführen wird.

(Zum Absurze des reichsdeutschen Offiziers bei Arco) wird uns noch mitgeteilt, daß Leutnant v. Prittwitz am letzten Freitag die Villa „Renezia“ in Arco verließ, um einen Ausflug ins Gebirge zu machen. Da er auch am nächsten Tage noch nicht zurückgekehrt war, wurden über Eruchen des deutschen Offiziers-Gesellschafts in der Villa Hilfsbrand (nunmehr Eigentum des Kaisers Wilhelm) Militär-Patrouillen ausgeschickt, welche die Leiche des Leutnants auf einer Bergstraße fanden. Offenbar hat sich der aus beträchtlicher Höhe abgestürzte Offizier aus dem Walde noch bis zur Straße geschleppt, wo er geborgen ist. Die Leiche des aus Karlsbrunn stammenden Bergleiters wurde auf den Friedhof von Romarzo gebracht.

(Reichsitalienische Desertere.) Wir berichten neulich von vier Desertereuren der Strafkompanie in Peschiera, von denen einer bei Defensano von einem Carabinieri getötet und ein anderer verhaftet wurde. Heute erfahren wir hiezu, daß die zwei anderen Desertere die Grenze überschritten,

tenhauser und die Professoren Albin Vertoldi und Schultes aus Junsbrud in Bruneck an. Hier war eben eine vom Dekan, wohl zur glücklichen Befreiung des Landes veranfaltete Prozession im Gange, als die Deportierten in Reisewagen vor der alten Post (heut Schützhaus) hielten. Alles war voll Wut gegen sie und es drohte ihnen Mißhandlung. Sie schauten daher schnellstens wieder weiter zu kommen. Ein Bauer rief ihnen nach: „S'habts Zeit, daß weiter kömms.“ Professor Schultes, der die Szene schildert, nennt Bruneck eine Rebellenkommune und den Dekan einen Fanatiker. Die Bürger, welche bei der Prozession paradierten, waren alle in neuen kaiserlichen Uniformen.

Auf 1. Mai schrieb Hornmayr nach Brigen einen ständischen Kongress zur Beratung der Landes- und Verteidigungsangelegenheiten aus. Derselbe kam aber wegen der schlechten Nachrichten vom Hauptkriegsschauplatz nicht zustande. Die österreichische Armee war nämlich unterdessen in einer Reihe von Schlachten am 21. und 22. April von Napoleon in Bayern geschlagen und zum zweiten Rückzuge über Böhmen auf das Marchfeld gezwungen worden, wobei sie zur Rettung Wiens zu spät kam, das der Sieger besetzte. Die Folge hiervon war, daß auch Erzherzog Johann zum Schutze des übrigen Österreich sich aus Oberitalien zurückziehen mußte. So drohte dem ganzen Lande Tirol und auch dem Pustertale vom siegreichen

Feinde Gefahr. Hornmayr setzte nun zur leichteren Verwaltung und Unterstützung der Landesverteidigung Unterintendanten und Schutzdeputationen in verschiedenen Landestellen und Städten ein, und zwar für das Pustertal mit dem Sitz in Bruneck am 7. Mai den Landesjägermajor Philipp v. Wörndle aus Junsbrud, welcher schon vom Kriegsjahre 1797 her doch in gutem Andenken stand und die Verhältnisse kannte. Er war zugleich Vorsitzender der in Bruneck errichteten Schutzdeputation, welcher die Herren Johann Georg Peper, Oberhuber, Bürger und Handelsmann von Dienz, Alexander v. Wittmayer, Landrichter in Taufers, von Pirilli, Richter in Buchenstein, und Jgnaz Papirion, Pfarrer von Sillian, angehörten. Später finden wir in derselben auch den Bürgermeister Obwegger (Obwegger) und den Sommerwirt Johann Stemberger von Bruneck als Deputierte. Peper führte als Stellvertreter Wörndles wegen der häufigen Dienstreifen des letzteren oft den Vorsitz. Schreiber wurde sein 15-jähriger, aber sehr fähiger Sohn Anton Peper, Gymnasialist in Brigen, welcher im Jahre 1887 als pensionierter Oberlandesgerichtsrat in Junsbrud starb. Unterintendant Wörndle richtete auch zwei Defensionsklassen in Bruneck und Dienz ein, Kaiser der ersten wurde der Freiherr v. Sternbach. Die Schutzdeputation hatte Schützenkompagnien aufzustellen, im Falle der Not den Landsturm aufzubieten, den Rundschaffendienst

eingurichten und für Beschaffung der nötigen Munition und Lebensmittel der Aufgeborenen zu sorgen, was alles bei dem schrecklichen Geldmangel eine kaum zu lösende Aufgabe war.

Vor Mitte Mai rückte Marschall Geybre mit großer Macht durchs Unterinntal ins Land ein. Mit Feuer und Schwert bezeichnete er seinen Weg, schlug die österreichischen Truppen unter Chasteler überall zurück, zwang die erbitterten Bauern, sich zu ergeben und besetzte schon am 19. Mai die Hauptstadt Junsbrud. Aber bereits am 23. verließ er mit dem größten Teile seiner Truppen das Land wieder, welches er bezwungen glaubte. Alles war in furchtbarer Erregung und Verwirrung. Bruneck entsandte sofort eine Schützenkompanie an die bedrohte italienische Grenze. Der unfähige Chasteler schickte über den Brenner in die Stadt, wo er am 19. ankam. Der nunmehrige Bauernführer Andreas Hoser erschien in Bruneck drei anderen Tages am 20., um Chasteler mit seinen Truppen zurückzuhalten, was ihm für den Augenblick auch gelang, so daß der General wieder nach Malsbach umkehrte. Da er aber erfuhr, daß Kaiser Napoleon ihn für vogelfrei erklärt habe und er gleichzeitig von Erzherzog Johann eine Rückzugsordre erhielt, so ging Chasteler schon am 21. wieder nach Bruneck und setzte hierauf seinen Abmarsch gegen Dienz und Märten zum Anschluß an seinen Oberbefehlshaber fort. Unterintendant v. Wörndle

aber bei Dobrone von der österreichischen Genbarmerie angehalten und in die Arreste von Tione gebracht wurden.

(Unfall bei der Holzarbeit.) Wie aus Gisingen gemeldet wird, ist am Ardenberger Jakob Lampert aus Gisingen beim Holzfällen unter einer stürzenden Bude geraten und hat schwere Verletzungen erlitten.

(Der Fremdenverkehr in Bregenz.) Im Jahre 1909 nächtigten in Bregenz 44.082 Personen, um 3789 mehr als im vorhergegangenen Jahre.

(Goldene Hochzeit.) In Gries im Sellrain werden demnächst Johann Klotz und seine Frau Kressenz, geb. Witsch, das 50jährige Hochzeitsjubiläum feiern. Von den elf Kindern der Jubilare leben noch fünf Söhne, die sämtlich beim Militär gebient haben.

(Todesfälle.) In Zinsbrud starben Fräulein Therese Wegner, 83 Jahre alt und Fräulein Agnes Doubrava, 26 Jahre alt. — In Tulsas ist der Hufschmied Michael Angerer gestorben. Er hinterläßt seine Witwe und mehrere erwachsene Kinder, welche die Bewirtschaftung des Anwesens versehen. — Aus Meran wird berichtet: Hier ist Frau Semmerenyi-Semmelweis verschieden. Die Verstorbene war die Witwe nach dem berühmten Professor Semmelweis, der als erster die Infektiosität der Puerperalprozesse erkannte.

— Wie aus Jünichen gemeldet wird, ist dort am Samstag Apotheker Wurm böck, Inhaber der Firma S. Stajp, nach längerem Leiden gestorben. — Tot aufgefunden wurde in seiner Wohnung in St. Leonhard im Paster der 54 Jahre alte Simon Hofer, vulgo „Neuland-Simmele“. — In Tobado starb der Pfarrer Don Filippo Degaspero von Banale, der 1869 zum Priester geweiht worden war. — In Scurelle starb Don Domenico Morelli, früher Kurat von Bieno.

— In Sacco starb während der Arbeit in der Tabakfabrik am 19. d. Mts. die 27jährige M. Delaiti. — In Revd starb am 20. d. Mts. Herr Giovanni Feklin, Eigentümer des Hotels Revd, im Alter von 34 Jahren. — In Bregenz ist der Privatier Georg Schwendinger im Alter von 84 Jahren gestorben.

(Richard v. Attmayr †.) Von der altchristlichen Weiberburg am Nordgelände von Zinsbrud, weht eine Trauerfahne. Gestern starb der letzte männliche Sproß der Weiber auf Weiberburg, Herr Richard v. Attmayr, im Alter von 79 Jahren. Richard v. Attmayr, ein jovialer, gemüthlicher Mann, lebte ganz bescheiden und zurückgezogen. In letzter Zeit war es ihm leider auch nicht mehr vergönnt, den gewohnten Spaziergang über den Richardsweg, der nach ihm den Namen erhielt, zum Dorfe Mülhan zu machen; ein schweres Leiden seßelte ihn schon lange Zeit ans Zimmer. Von den Geschwistern Attmayrs lebt noch eine Schwester, die Arzteswitwe Schleich-

entfernte sich auch, die Schutzdeputation rief die kaum ausgesandte sächsische Schützenkompagnie von der Grenze wieder ein und löste sich auf. In Bruned erwartete man mit Furcht tagtäglich das Wiederertrüben der rachsüchtigen Bayern, und Postmeister Schmid z. B. ließ in aller Eile das k. k. Wappen wieder überstücken. Überhaupt geschah in diesen Tagen viele Unberechnlichkeiten und Kopflosigkeit, die zu manchen hintenher belächelten Wamagen führten; denn die Dinge kamen ganz anders, als man befürchtete.

Das aus einem Mißverständnis zurückbleibende Militär des Generals Buol und die von Andreas Hofer aus dem ganzen Lande, auch aus dem Pustertale, aufgedrungenen Bauernmassen drangen nämlich über den Brenner vor, maßen sich am 25. und 29. Mai in zwei großen Kämpfen am Berg Isel, woran sich auch zwei Kompagnien vom Gericht Bruned beteiligten, und zwangen den Feind zum neuerlichen Verlassen des Landes. Da Erzherzog Karl den Kaiser Napoleon auf dem Marsche bei Aspern und Gelingen am 21. und 22. Mai ebenfalls geschlagen und nach Wien zurückgeworfen hatte, so schien die Freiheit Tirols umso mehr gesichert. Nur von Italien nach Südruten aus war die Grenze durch Truppen des Kaisers gefährdet.

(Fortsetzung folgt.)

ter. Richard v. Attmayr, der sich um die Instandhaltung des Weges „über die Weiberburg“, eines der schönsten Spaziergänge in der Umgebung Zinsbruds sehr verdient gemacht hatte, wurde vom Zinsbruder Verschönerungsvereine zum Ehrenmitglied ernannt. Ein bitteres Schicksal fügte es, daß der Zinsbruder Verschönerungsverein binnen wenigen Monaten sein drittes Ehrenmitglied verlor. Attmayr war übrigens auch ein verdienstvolles Ehrenmitglied der Höttinger Stand- und Kompagnieschützen. Er gehörte dem Höttinger Schießstande ununterbrochen durch 53 Jahre an u. hat zur Förderung des Schießwesens in jeder Beziehung Hervorragendes geleistet. Die Leiche des Verstorbenen wurde in der Schlosskapelle aufgebahrt u. wird morgen nachm. um 4 Uhr auf dem Friedhofe in Hötting beerdigt. Die Schützen von Hötting werden an dem Beichenbegängnisse gemeinsam mit der Höttingermusik korporativ teilnehmen und sich zu diesem Zwecke um 3 Uhr beim „Stamler“ versammeln.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns gemeldet: Heute geht Lehars Operette „Die lustige Witwe“ in Szene. Die Titelpartie singt Fr. Köder, die übrige Besetzung ist bekannt. (Abonnementsvorstellung, Serie gelb.) Donnerstag werden Schillers „Räuber“ aufgeführt. (Abonnementsvorstellung, Serie grün.)

Mit 8. März wird, wie bereits gemeldet, ein Neuabonnement eröffnet, und zwar auf 32 Vorstellungen, für jede Serie 8 Vorstellungen. Der Abonnementspreis beträgt 50 Kronen inkl. aller Zuschläge und werden Bestellungen täglich an der Tageskasse entgegengenommen.

(Kapellmeister Katay.) Herr Kapellmeister Julius Katay, unser trefflicher Dirigent, hat einen sehr günstigen Vertrag als erster Opernkapellmeister mit dem Direktor des Stadttheaters in Mährisch-Odrau abgeschlossen.

(Der erste Vortragsabend) der Musikschule des Musikvereines wird am Freitag, dem 11. März im kleinen Stadtsaale stattfinden. In diesem kommt durch die Chorgesangklassen und die zweiten Elementargesangklassen die reizende Dichtung von Gustav Falke „Nilschens Weihnachtsraum“, komponiert für Kinderchor, Sopran solo, Deklamation und Klavierbegleitung von Engelbert Humperdinck, zur Aufführung.

(Aufführungen der städt. Musikschule in Feldkirch.) Man schreibt uns von dort unterm 20. d. Mts.: Gestern wurde im Saalbau von der Musikschule das bekannte Märchenpiel „Schneewittchen“ in 5 Aufzügen unter gefälliger Mitwirkung des beliebten Orchesters v. Lewis und der Violin-Anabenkapelle unter Leitung des Kapellmeisters der städt. Musikkapelle und Musikdirektors Mey mit einem entschieden glänzenden Erfolge aufgeführt. Die zahlreichen Besucher wurden nicht müde, den Spielern, besonders aber dem „Schneewittchen“ für ihre guten Darbietungen Beifall zu spenden. Auch den Lehrern der städt. Volksschule, besonders aber dem Lehrer Blum und dem bereits genannten Musikdirektor Mey gebührt Dank und Anerkennung. Wäher Beliebtheit sich die Aufführungen der städt. Musikkapelle erfreuen, kann man daraus sehen, daß sämtliche Sitzplätze ausverkauft waren.

Vereinsnachrichten.

(Wissenschaftliche Ärzte-Gesellschaft.) Donnerstag, 1/2 Uhr in der dermatol. Minist. Sitzung. Vortragsordnung: 1. Prof. Mayr: Ein Fall von Mastitis gravis. 2. Doz. Dr. v. Decastello: Ein Fall von Diabetes insipidus. 3. Dr. Gyorjovic und Savini: über die Wassermann-Reaktion und unsere Erfahrungen.

(Deutscher Männergesangverein Zinsbrud.) Heute abends 8 Uhr Probe. (Zinsbruder Liedertafel.) Heute abends 8 Uhr Probe.

(Männergesangverein Prabl.) Heute sowie jeden Mittwoch punkt 8 Uhr abends Probe im Musikzimmer der Volksschule in Prabl.

(Wertmeister-Bezirksverein Zinsbrud Wiener-Verband.) Heute abends 8 Uhr Ausschusssitzung im Gasthof „Krone“ (Triumphspforte), 1. St. (Rettungsabteilung der Feiw. Feuerwehr.) Morgen 8 Uhr abends Jahreshauptversammlung im „Café Maximilian“, 1. Stod. Beitragende Mitglieder und Gönner sind eingeladen. Mitglieder erscheinen in Uniform.

(Freiw. Feuerwehr Zinsbrud II. Komp.) Samstag Kompagnie-Versammlung in Durer und Kappe beim „Kerber“; 8 Uhr.

(Kaufmännischer Verein.) Heute Vereinsabend im Vereinsheim beim „Brennöhl“, 1. Stod. Wichtige Besprechung.

(Tiroler Bergsteiger-Gesellschaft, „Alpler“.) Heute Zusammenkunft beim „Sailer“ (Kath. Arbeiterverein Zinsbrud, Sektion Turnverein „Teutonia“.) Heute abends 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Wiltener Volksschule in der Spedbacherstraße.

(Niederösterreich. Landsmannschaft in Tirol.) Heute Mitglieder-Weihenversammlung im Gasthof „Anich“.

(Turnverein „Friesen“ Hötting.) Die Sänger treffen sich morgen 1/2 Uhr nachmittags im Vereinsheim behufs Teilnahme am Begräbnis des betragenden Mitgliedes Richard v. Attmayr.

Der erzwungene Rücktritt Dr. Schreiners.

Der Eindruck.

Der Eindruck, den die durch den Ministerpräsidenten erzwungene Demission des deutschen Landmannministers macht, ist natürlich sehr verschieden. Die Christlichsozialen, die teil an seinem Sturze haben, sind natürlich befriedigt, die Tschechen jubeln, doch zeigt sich auch hier schon wieder ihre Unerfäßlichkeit. Kaum, daß Dr. Schreiner gefallen ist, verlangen sie auch die Zurückziehung der Sprachenvorlagen für Böhmen und den Rücktritt des Justizministers Dr. v. Hochenburger, der ihren guten Freunden, den Süblaven, sehr unangenehm ist. Die Deutschfreiwirtschaftlichen wissen noch nicht recht, was sie zu tun haben. Die „Deutschnationale Korrespondenz“, das Organ der Deutschen Volkspartei, meint, daß das Vorgehen Bienenrths die Stellung der Deutschen zu ihm werde ändern müssen. Die Deutschradikalen sind die einzigen, welche die Situation erfassen und den richtigen Weg einschlagen. Sie erklären, daß sie in entschiedene Opposition treten werden. Das müssen auch die anderen deutschen Parteien tun, dann werden sie dem Willen der Wählerschaft gerecht werden, wie die zahlreichen Kundgebungen beweisen. Man spricht von der vollständigen Auflassung des deutschen und des tschechischen Landmannministeriums. Das polnische Landmannministerium aber soll bestehen bleiben, weil es angeblich das „Ministerium für Galizien“ ist. Aber auch das wäre kein Grund, den polnischen Herrschaften eine Ausnahmstellung einzuräumen. Im übrigen gewinnt man die Überzeugung, daß sich Baron Bienenrth sehr geirrt und sehr vergriffen hat.

Das Vorgehen des Ministerpräsidenten erscheint noch sonderbarer, wenn man vernimmt, daß die Führer der Slavischen Union, die Polen und die Christlichsozialen schon seit einer Woche wußten, daß Dr. Schreiner dem slavischen Terrorismus geopfert werden sollte.

perwaitelegramme der „Zinsbruder Nachrichten“.

Die kaiserlichen Handschreiben.

Wien, 23. Febr. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht nachstehende Handschreiben: „Lieber Freiherr v. Bienenrth! In Genehmigung Ihres Antrages gewähre Ich Meinem Minister Dr. Gustav Schreiner in Gnaden die erbetene Enthebung vom Amte. Wien, 22. Februar 1910. Franz Joseph m. p. Bienenrth m. p.“ Dann: „Lieber Dr. Schreiner! In dem Ich Sie auf Ihr Ansuchen von dem Amte Meines Ministers in Gnaden enthebe, spreche Ich Ihnen für Ihre in Wahrnehmung der Ihrer Obhut anvertrauten Interessen entfaltete, unermüßliche, hingebungsvolle Tätigkeit Meinen wärmsten Dank aus. Wien, 22. Februar 1910. Franz Joseph m. p. Bienenrth m. p.“

Beschwichtigung des Ministerpräsidenten.

Wien, 23. Febr. Gestern nachmittag erschienen die Abg. Dr. v. Chiari, Dr. Groß und Pacher beim Ministerpräsidenten. Baron Bienenrth machte den erschienenen Vorkänden der deutschfreiwirtschaftlichen Parteien zunächst Mitteilung über die Bedeutung der Demission Dr. Schreiners und versicherte auf das Bestimmteste, daß er über die Demission Dr. Schreiners mit den Vertretern keiner einzigen Partei gesprochen habe und daß diese Demission keineswegs auf den Einfluß einer oder mehrerer politischer Parteien zurückzuführen sei. Doktor Schreiner habe bei den Prager Ausgleichsverhandlungen mehr die National-

Wienpolitik als die Regierungspolitik unterliegt und das Einvernehmen zwischen ihm und der Regierung sei in der letzten Zeit keineswegs mehr ein solches gewesen, um ein ersprießliches Zusammenwirken zu ermöglichen. Der Ministerpräsident erklärte weiter, eine Änderung der bisher von der Regierung eingehaltenen Richtungslinie nicht eintreten zu lassen. Auch beabsichtige er, in absehbarer Zeit das deutsche Landesmannministerium wieder zu besetzen. Die erschienenen Abgeordneten nahmen diese Mitteilungen zur Kenntnis und werden darüber in der heute stattfindenden Sitzung des deutschen Bollzugsausschusses, sowie in der für Donnerstag anberaumten Vollversammlung des Nationalverbandes der deutschfreisinnigen Parteien Bericht erstatten. Die deutschen Parteiführer verheißten dem Ministerpräsidenten nicht, daß nach ihrem persönlichen Eindruck die Form der Verabschiedung Dr. Schreiners bei den deutschen Parteien große Zustimmung hervorzurufen habe und daß die Stellung der deutschfreisinnigen Parteien zur Regierung dadurch wohl eine Änderung erfahren werde.

Sympathie-Kundgebungen für Dr. Schreiner.

Prag, 23. Febr. Das Herrenhausmitglied Alexander Richter sandte an Dr. Schreiner folgende Depesche: Nicht die wahrscheinliche Auflösung der Landesmannministerien überhaupt, sondern speziell der Verlust Ihrer Kraft, Ihres Wissens und Ihres Eifers an entscheidender Stelle hat mich tieftraurig berührt. Die Lösung der ohwaltenden Differenzen in dieser Weise und um diesen Preis trifft unser Volk wie ein Schlag und wie eine schneidende Herausforderung.

Prag, 12. Febr. Herrenhausmitglied Eypinger als Obmann der deutschen Fortschrittspartei in Böhmen sandte folgendes Telegramm an Dr. Schreiner: Ich beehre mich, im Namen der Geschäftsleitung der deutschen Fortschrittspartei und im eigenen Namen anlässlich des Ausscheidens Eurer Exzellenz aus dem bisher versehenen Amte den Ausdruck des tiefsten Bedauerns, sowie der vollen Anerkennung der um unser Volk erworbenen hohen Verdienste zu übermitteln.

Prag, 23. Febr. Der Deutsche Volkstrot für Böhmen veröffentlicht in der „Bohemia“ folgende Kundgebung: Die zwangsweise Absetzung Dr. Schreiners ist eine der schwersten Niederlagen, die das kämpfende Deutschland je erlitten hat. Jedenfalls war der politische Einfluß der Deutschen nicht groß genug, dieselbe zu verhindern und eine Folge des unvollständigen Zusammenschlusses der Deutschfortschrittlichen. Der Rücktritt Dr. Schreiners wurde allem Anscheine nach durch die geänderte Haltung der Christlichsozialen und des slavischenfreundlichen Dr. Geymann bedingt, der sich ins Fäustchen lachen kann. Dieser Nützig gegenüber der slavischen Untreue und der tommantanthaften Großmäuligkeit kommt übrigens unverhofft, da die derzeitige Regierung deutscherseits Vertrauen genoß und die Annahme vorherrschte, daß sie diesmal gegenüber der tschechischen Realpolitik selbstbleiben werde. Unter Dr. v. Koerber wäre so etwas kaum vorgekommen. Angesichts dieser kolossalen Schlappe darüber zu reden, ob das deutsche Landesmannministerium notwendig war oder nicht, wäre eine Taktlosigkeit gegen Dr. Schreiner. Ebenso kann jetzt von einer Neubezugung wohl nicht gesprochen werden, es sei denn, dieselbe erfolge wieder mit Dr. Schreiner, denn ein anderer Deutscher könnte bei ungedänderter Sachlage doch nur dann Landesmannminister werden, wenn die Regierung und die Tschechen ihn für weniger energisch hielten, als es Dr. Schreiner war.

Budweis, 23. Febr. Bürgermeister Taschel hat namens des Ortschulrates und der gesamten deutschen Bevölkerung ein Sympathietelegramm an Dr. Schreiner abgesandt.

Reichenberg, 23. Febr. Die hiesige Stadtvertretung beschloß eine Vertrauens- und Sympathiekundgebung für Dr. Schreiner.

Pragnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Personalnachrichten.

Wien, 23. Febr. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Kaiser verlieh dem Kardinal-Bischof

erzbischof von Prag, Freiherrn v. Skrbensky, das Großkreuz des Stephans-Ordens.

Wien, 23. Febr. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Unterrichtsminister ernannte die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Ernst Kalinka und Dr. Rudolf Heberdey in Innsbruck zu Konservatoren der Zentralkommission für die Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.

Wien, 23. Febr. Gestern feierte der berühmte Nationalökonom Hofrat Professor Dr. Karl Menger, der Lehrer des verstorbenen Kronprinzen Rudolf, seinen 70. Geburtstag. Dr. Karl Menger ist auch Mitglied des Herrenhauses.

Das Befinden Dr. Luegers.

Wien, 23. Febr. Das Befinden Dr. Luegers ist hoffentlich. Es besteht keine Lebensgefahr. Eine gestern mittags vorgenommene dritte Operation ist zwar glücklich verlaufen, hindert aber nicht, daß die Ärzte das Schlimmste befürchten. Nach der Operation ist der Patient eingeschlafen.

Wien, 23. Febr. Die Nachrichten, die aus dem Krankenhaus über das Befinden Dr. Luegers in die Öffentlichkeit dringen, besagen, daß die Ärzte den Zustand des Patienten als ernst und kritischen bezeichnen und daß die Hoffnung, die starke Konstitution des Bürgermeisters werde noch einmal den Sieg über die Krankheit davontragen, eine ungemein geringe ist. Von ärztlicher Seite wird es als höchst unwahrscheinlich bezeichnet, daß bei der heutigen Operation der Geschwulstprozess endgültig begrenzt worden sei und der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß ganz abgesehen von der naheliegenden Gefahr anderer Komplikationen, der progressive Charakter des Leidens sich im Auftreten neuer Abszesse äußern dürfte. Die Ärzte haben einen Permanenzdienst eingerichtet, der die ganze Nacht aufrechterhalten wird. Die Schmerzen des Kranken dauern an. Es ergab sich die Notwendigkeit einer neuerlichen Morphiuminjektion nach der Operation.

Die Tschechen in Wien.

Wien, 23. Febr. Der Bezirksrat Schitola hat gestern dem Bezirksvorsteher des 18. Bezirks mittels eines rekommandierten Schreibens angezeigt, daß er sein Mandat niederlege. Schitola hatte bekanntlich in einer der letzten Sitzungen der Währinger Bezirksvertretung für ein Narodni dem Stellung genommen und dadurch große Entrüstung erregt.

Oesterreich und Ausland.

Wien, 23. Febr. In hiesigen maßgebenden Kreisen wird bestritten, daß eine Audienz des österreichisch-ungarischen Gesandten in Petersburg, Grafen Berchtold, beim Zaren stattfinden wird.

Eine österreichische Eskadre im Hafen von Antivari.

Wien, 23. Febr. Die österreichisch-ungarische Mittelmeeresflotte wird Ende Februar wie alljährlich eine Kreuzfahrt im Mittelmeer antreten. Am 1. März wird die Eskadre den Hafen von Antivari anlaufen. Der kommandierende Admiral wird sich mit seinem Stab nach Cetinje begeben, um dort dem Fürsten von Montenegro seine Aufwartung zu machen.

König Peter.

Wien, 23. Febr. Die „Südslawische Korrespondenz“ erzählt von besonderer Seite: Der serbische König wird voraussichtlich Ende März in Petersburg vom Zaren empfangen werden. Der Besuch wird auch äußerlich die Form eines rein höflichen Empfanges ohne politischen Hintergrund tragen. Über die Begleitung König Peters ist noch keine Entscheidung gefallen. König Peter wünscht, auch den Thronfolger Alexander bei dieser Gelegenheit dem Zaren vorstellen zu dürfen.

In einer Erdböhle begraben.

Bränn, 23. Febr. Bei Blanslo (mährische Schweiz) wurde eine arme Familie, die in einer Erdböhle wohnte, verchüttet. Drei Personen sind tot.

Die böhmischen Landesfinanzen.

Prag, 23. Febr. Gestern nachmittags wurde dem Landesauschusse seitens des Statthalterpräsidentiums die Regierungsnote betreffend die Landesbieraufgabe eingehändigt. Die Regierung lehnt, wie vorausgesehen war, die Vorlage betreffend den Beschluß des Landesauschusses, die

Landesbieraufgabe auch weiterhin einzuheden, zur Sanktion ab.

Tschechischer Patriotismus.

Prag, 23. Febr. In Budweis wurde der tschechisch-nationalsoziale Parteiführer Swoboda verhaftet, weil er Soldaten zum Ungehorsam verleiten wollte.

Uebefahren.

München, 23. Febr. Gestern wurde in Basing der achttjährige Sohn eines Metzgermeisters namens Roder von einem Automobil des Eisenbahnbataillons überfahren und getötet. Der Knabe hatte mit anderen Kindern vor dem elterlichen Hause gespielt, als mehrere Kraftwagen des Eisenbahnbataillons vorbeifuhren. Der Knabe bemerkte das zweite Auto nicht und wurde von diesem, als er eine weggesprungene Kugel holen wollte, überannt.

Verurteilung wegen Zweikampfes.

Würzburg, 23. Febr. 19 Studierende der hiesigen Universität wurden von der Strafkammer wegen Zweikampfes zu je drei Monaten Festungshaft verurteilt, ein Koleudienenz erhielt 23 Tage.

Von einem Löwen zerfleischt.

Speyer, 23. Febr. In Landstuhl (Pfalz) wurde gestern ein Tierbändiger in der dortigen Menagerie von einem Löwen angefallen und so zugerichtet, daß der Dompteur kaum mit dem Leben davon kommen dürfte.

Keine Korfureise Kaiser Wilhelms.

Berlin, 23. Febr. Es ist bereits entschieden, daß Kaiser Wilhelm heuer nicht nach Korfu reisen wird.

Verhaftung eines Betrügers.

Berlin, 23. Febr. Gestern wurde auf Requisition der Züricher Polizei in Berlin ein Konrad v. Meinburg, Ingenieur aus Zürich, verhaftet, der einen Vortrag in der Landwirtschaftlichen Gesellschaft halten sollte. Er soll eines Betruges von 50.000 Fr. verdächtig sein.

Bebel.

Berlin, 23. Febr. Der sozialdemokratische Abg. August Bebel beging gestern seinen 70. Geburtstag, der von der sozialdemokratischen Partei sehr gefeiert wurde. Über tausend Glückwünsche liefen ein. Ein Verehrer Bebels in Frankfurt sandte eine Marmorbüste des Demosthenes.

Die Lage in Griechenland.

Berlin, 23. Febr. Kronprinz Konstantin von Griechenland, der sich auf Wunsch seines Vaters von Frankfurt aus auf die Rückreise nach Athen begab, bei seiner Ankunft in Brindisi aber die Weisung vom König erhielt, von seiner Weiterreise abzusehen, hat sich nach Schloß Friedrichshof bei Cronberg im Taunus begeben, wo die Kronprinzessin ebenfalls Aufenthalt nahm.

Ein dreifacher Mord.

Oldenburg, 23. Febr. Der 20-jährige Arbeiter Denker hat in der Nacht seinen Vater, seine Mutter und seinen älteren Bruder mit einem Beil erschlagen. Dann hatte er bei seiner Tante einen Wilderdschlag ausgeführt. Er gibt an, daß er bei seiner Mordtat noch zwei Komplizen gehabt habe, die aber noch nicht festgenommen wurden.

Von einer Lawine verchüttet.

Kopenhagen, 23. Febr. In Quisdale am Farsford auf Island riß eine Schneelawine zwei Häuser um. 23 Personen kamen ums Leben.

Die Zeppelin-Expedition nach dem Nordpol.

Tromsø, 23. Febr. Die Gesellschaft für die Zeppelin-Expedition nach dem Nordpol hat den hiesigen Dampfer „Phönix“ für eine Reise nach Spitzbergen zur Unterfuchung der dortigen Verhältnisse gemietet. Die Abreise erfolgt am 10. Juli d. J.

Die politische Lage in England.

London, 23. Febr. Ein Sturz des Ministeriums Asquith ist nicht bevorstehend. Es herrscht die Hoffnung vor, daß in einigen Wochen eine Verständigung der Parteien erzielt werden wird.

Die Juden in Rußland.

Petersburg, 23. Febr. Die vom Ministerpräsidenten Stolypin seinerzeit angeordnete

Ausweisung sämtlicher in Turkestan lebenden 8000 Juden wurde infolge der Fürsprache der Großfürstin Elisabeth, der Schwester der Zarin, aufgehoben.

Die österreichisch-serbischen Handelsbeziehungen.

Belgrad, 23. Febr. Infolge des neuerlichen Hinausschiebens der Handelsvertragsverhandlungen mit Österreich-Ungarn, entschloß sich die serbische Regierung, die Einfuhr österreichisch-ungarischer Waren dadurch noch mehr zu erschweren, daß sie verschiedene Positionen des autonomen Zolltarifes erhöhte und diese Erhöhungen sofort in Kraft treten ließ.

Der Exsultan Abdul Samid.

Konstantinopel, 23. Febr. Der Korrespondent eines Wiener Blattes erfährt vom Kriegsminister aus bestimmter, daß alle Gerüchte über den Exsultan erlogen sind. Die Gesundheit des Exsultans ist so gut als nur möglich. Der Exsultan bleibt in Saloniki, zwar nicht gerne, muß aber dort bleiben. Die Regierung denkt nicht einmal an seine Transferierung. Er behält seine Lieblingsfrauen und sein Lieblingshündchen.

Amnestie für politische Verbrecher.

Madrid, 23. Febr. Gestern wurde ein königlicher Erlass unterzeichnet, wonach für alle bisherigen politischen Vergehen und Verbrechen volle Amnestie gewährt wird.

Der Streik in Philadelphia.

Philadelphia, 22. Febr. Der Aufruhr der Straßenbahn-Angestellten hat sich gestern abend wieder erneuert. Ein Ausständiger wurde geißelt und der Führer der Ausständigenbewegung verhaftet. Die Erregung hat einen solchen Umfang angenommen, daß vor Ende dieser Woche ein allgemeiner Ausstand aller Arbeiterverbände, der 100.000 Personen umfaßt, erwartet wird.

New-York, 22. Febr. Der Streik in Philadelphia nimmt gefährliche Dimensionen an. Gestern stürmten 25.000 Arbeiter das Depot der Straßenbahnen und zerstörten 100 Waggons. Bei den Erzessen wurden viele Dutzende von Personen verwundet. 1500 Polizisten waren gegen die Menge machtlos. Heute wurden 10.000 Soldaten zusammengezogen, um Ordnung zu schaffen.

Die Annexion Koreas.

Tokio, 23. Febr. Die japanische Presse erklärt übereinstimmend, daß die Annexion Koreas durch Japan in naher Zeit bevorstehe und unvermeidlich sei.

Paris, 23. Febr. Gestern hat ein Teil der Schauspieler des Theaters von Porto Saint Martin Paris verlassen, um mit Rossands Tierkomödie „Chauteleur“ Gastspielreisen zu unternehmen. An der Tournee nehmen 26 Mitglieder des Theaters teil. Die Truppe fährt in vier Eisenbahnwaggons 6000 Kilogramm Gepäck mit. Die Fahrt geht nach Cannes, San Remo, Mentone, Nizza, Genua, Livorno und Brindisi, wo man sich nach Athen einschiffet und dann Smyrna und Konstantinopel besucht. Der Rückweg nach Paris geht über Bukarest, Budapest, Wien, Triest, Venedig, Neapel, Florenz, Rom, Turin, Zürich und Genf.

Der 100. Todestag Andreas Hofers.

Aus Nauders wird uns unterm 21. Febr. geschrieben: Gestern wurde auch hier der 100. Todestag Andreas Hofers feierlich begangen. In der Pfarrkirche war Festgottesdienst, an dem die Beamten und Angestellten sämtlicher Ämter, die Gendarmarie und Finanzwache, der Kriegerverein, die dienstfreie Mannschaft der Straßensperre Nauders, die Gemeindevorstellung, die Schießstandvorstellung etc., sowie die Bevölkerung des Ortes, soweit sie berufshalber abkommen konnte, teilnahmen. Nachmittags wurde ein vom Herrn Schulleiter Seiler veranstaltetes Festspiel der Schuljugend gegeben. Unter Trompetenklang und Trommelschall rückten die strammen, kurzshofigen Knaben, mit Kindergewehren und Säbeln bewaffnet, unter dem Klange des „Ich hat' einen Kameraden“ in das vom Publikum bis aufs letzte Plätzchen besetzte Festlokal ein. Ein Rückblick auf die Bedeutung Hofers und eine Schilderung der letzten Augen-

blicke aus seinem Leben leitete die Feier ein. Hierauf folgte das Herz-Jesu-Lied, vorgetragen von den Knaben. Dann kam ein vom Schulleiter für die Knaben der Festlichkeit angepaßtes Zwischenspiel und hierauf betraten Mädchen und Knaben das Podium, um auf die Feier Bezug habende Gedichte vorzutragen. Von hellen, frischen Knabenstimmen gesungen, klang ernst und feierlich das „Mantua in Banden“, und das „Spingeler Schlachtlieb“ mit den meisthaft dargestellten Kampfzügen war ein packendes Bild. Den Schluß bildete die Volkshymne.

In Tramin fand ebenfalls eine große feierliche Feier anläßlich des 100. Todestages Hofers statt. Um halb 8 Uhr früh marschierten die Vereine, nämlich die Reservistenkolonne, Retteranen, Standtschützen, Musikapelle, Feuerwehr und Tiroler Volkshund sowie die oberen Klassen der Volksschule in die Pfarrkirche zum feierlichen Requiem. Die Jahrenträger postierten sich mit ihren Fahnen, unter denen sich auch die historische Sturmfahe befand, die seit dem Jahre 1796 an allen mitgenachten Gesechten der Traminer Schützenkompagnie teilnahm, um den Hochaltar. Nach dem Gottesdienste zogen alle Vereine vor das Kaiser-Jubiläum-Denkmal. Die Musikapelle spielte das Andreas-Hoferlied, nach welchem die Reservistenkolonne drei Wechlagen abgab, welchen die Volkshymne folgte.

In ganz hinterem Ennebergertal hat man auch den 100jährigen Todestag Hofers gefeiert. Am 20. d. M. veranstaltete die uniformierte Standtschützenkompagnie (Corvara-Collfuschg) eine Kirchenparade in der Pfarrkirche zu Collfuschg. Hochw. Pfarrer Demai erinnerte mit sehr rührenden Worten an den Tod des Gefeierten. Unsere braven Schützen sind treue deutsche Patrioten, wie auch das andere Volk. Die Standtschützenkompagnie Corvara-Collfuschg ist die erste organisierte Schützenkompagnie Ennebergs. Diese Schützen beteiligten sich an der Jahrhundertfeier in Innsbruck. Unter dem Kommando des Hauptmannes besitzerte die ganze Enneberger Kompagnie vor Er. Majestät. Es wäre nur der Wunsch, daß auch die anderen Gemeinden diesem Beispiel folgen mögen und sich organisieren.

(Andreas Hofer-Feyer in München.) Auch in Bayerns Hauptstadt ist der 100. Todestag des Mannes vom Land Tirol nicht ohne Festfeier vorübergegangen. Eine solche wurde am Vorabend vom „Tiroler Klub“ veranstaltet, der bereits beim großen Festzuge sich in Nationaltracht mit Fahne beteiligt hatte. Die zahlreich besuchte Gedächtnisfeier fand im Theatersaal des Gasthofes „Leopoldshof“ in der Sendlingerstraße statt, dessen effektvolle Dekoration mit Hofers umkränzten Porträt als Mittelpunkt der rührige erste Vorstand, Herr Widdauer Neururer, besorgte. Einer kurzen Begrüßungsansprache folgte die Festsprache, gehalten vom Ausschußmitglied Herrn Schriftfeller Anton Plattner. In begeisterten Worten schilderte er den tragischen Ausgang des glorreichen Befreiungskampfes mit dessen blutigem Schlußakte in Mantua. Stürmischer Beifall bekräftigte die Zustimmung auch der vielen Münchener Gäste, daß der Sandwirt eine Heldengestalt für alle Deutschen sei. Nach Vortrag eines passenden Gedichtes aus Plattners „Requiem von anno Reun“ sang die ganze Versammlung Hofers Lied. Den zweiten gemäßigten Teil verschönerten treffliche Leistungen der Sängerkunde des Gebirgsstrachtenerhaltungvereines „Mantua“, der in oberbayerischer Tracht fast vollzählig erschienen war.

Verkehr auf den Bahnen von Tirol und Vorarlberg im Jahre 1910.

Der Bahnverkehr eines Landes läßt mit ziemlicher Sicherheit auf die Stärke des Fremdenverkehrs schließen. Wir geben im Folgenden die Frequenzziffern der einzelnen Bahnen von Tirol und Vorarlberg im Jahre 1909 und zum Vergleich die analogen Daten aus dem Jahre 1908 bekannt.

Die Bahn Bregenz-Bezau beförderte im Jahre 1909 172.100 Personen und 31.900 Tonnen Güter gegen 170.900 Personen und 33.000 Tonnen Güter im Jahre 1908. Die Einnahmen dieser Bahn verminderten sich gegenüber dem Vorjahre um 7 % pro Kilometer. Die elektrische Bahn Vorarlberg-Lustenau beförderte im Jahre 1909 280.300 Personen und 664 Tonnen Güter, im Jahre 1908 264.279 Personen und 527 Tonnen Güter. Die Montafonerbahn beförderte im Jahre 1909 87.400 Personen, 14.900 Tonnen Güter gegen 82.000 Personen und 14.000 Tonnen Güter im Jahre 1908. Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahre um

4,9 % pro Kilometer. Die Bahn Reutte-Schönbichl beförderte im Jahre 1909 64.100 Personen und 32.200 Tonnen Güter gegen 65.900 Personen und 26.400 Tonnen Güter im Jahre 1908. Die Einnahmen steigerten sich um 26,7 %. Die Hungerburgbahn hatte einen Personenverkehr von 172.561 gegen 123.047 im Jahre 1908. Die Lokalbahn Innsbruck-Hall beförderte im Jahre 1909 3.515.886 Personen und 4020 Tonnen Güter gegen 3.114.225 Personen und 4141 Tonnen Güter im Jahre 1908. Die Einnahmen steigerten sich gegen das Jahr 1908 um 10,3 % pro Kilometer. Die Stubaitalbahn beförderte 117.266 Personen und 7.038 Tonnen Güter, im Jahre 1908 135.644 Personen und 6941 Tonnen Güter und verzeichnet eine Verminderung der Einnahmen um 4,5 % pro Kilometer gegen das Jahr 1908. Die Innsbrucker Mittelgebirgsbahn hat im Jahre 1909 121.491 Personen und 966 Tonnen Güter, im Jahre 1908 58.009 Personen und 1568 Tonnen Güter befördert. Die Achenseebahn weist im Jahre 1909 einen Verkehr von 39.099 Personen und 1.303 Tonnen Güter, im Jahre 1908 40.722 Personen und 972 Tonnen Güter auf. Die Billertalbahn zeigt mit einem Personenverkehre von 148.938 und einem Güterverkehre von 29.788 Tonnen im Jahre 1909 gegen 151.926 Personen und 28.482 Tonnen Güter im Jahre 1908 eine Steigerung der Einnahmen um 3,9 %. Die Lokalbahn Bozen-Gries beförderte im Jahre 1909 238.698 Personen. Die Bozen-Meraner Bahn beförderte im Jahre 1909 476.300 Personen und 170.000 Tonnen Güter, im Jahre 1908 458.000 Personen und 172.000 Tonnen Güter, was einer Verminderung der Einnahmen um 0,5 % gleichkommt. Die Finschgaubahn beförderte im Jahre 1909 274.000 Personen und 31.900 Tonnen Güter gegen 273.000 Personen und 32.400 Tonnen Güter im Jahre 1908. Die Einnahmen dieser Bahn weisen eine Steigerung von 2,2 % gegenüber denen des Jahres 1908 auf. Die Virglbahn beförderte im Jahre 1909 121.710, im Jahre 1908 113.530 Personen. Die Rittenbahn weist mit einer Personenbeförderung von 91.896 und einer Güterbeförderung von 4.240 im Jahre 1909 und einer Beförderung von 78.476 Personen und 5263 Tonnen Güter im Jahre 1908 eine Steigerung von 2,5 % pro Kilometer auf. Die Oberetscherbahn beförderte 211.937 Personen und 88.244 Tonnen Güter im Jahre 1909 gegen 199.533 Personen und 33.545 Tonnen Güter im Jahre 1908. Die Einnahmen steigerten sich demnach um 2,3 % gegen das Jahr 1908. Die Mendelbahn weist einen Personenverkehr von 47.773 im Jahre 1909 gegen 45.524 im Jahre 1908 auf. Die elektrische Bahn Lana-Meran beförderte im Jahre 1909 467.306, im Jahre 1908 461.665 Personen. Die Meraner Straßenbahn und die Bahn Meran-Obermais beförderte im Jahre 1909 928.904 Personen. Die Tauferertalbahn hatte im Jahre 1909 einen Verkehr von 69.642 Personen und 13.700 Tonnen Güter, im Jahre 1908 35.995 Personen und 2761 Tonnen Güter. Die Einnahmen dieser Bahn verminderten sich gegen das Jahr 1908 um 10,4 %. Die Trient-Wald-Bahn beförderte 206.100, die Dermulo-Mendel-Bahn 12.879 Personen, wobei jedoch zu bemerken ist, daß beide erst Anfangs September eröffnet wurden. Die Bassungabahn beförderte im Jahre 1909 380.300 Personen, 40.500 Tonnen Güter, im Jahre 1908 374.600 Personen und 39.500 Tonnen Güter. Die Einnahmen hierfür verminderten sich im Jahre 1909 um 6,4 % gegen das Jahr 1908. Die Mori-Arco-Riva-Bahn erzielte mit einem Verkehre von 281.599 Personen und 23.914 Tonnen Güter im Jahre 1909 gegen 247.998 Personen und 25.462 Tonnen Güter im Jahre 1908 eine Mehrereinnahme von 0,9 % pro Kilometer. Der Bahnverkehr hat demnach im Jahre 1909 eine Steigerung gegen das Jahr 1908, doch nicht in dem Maße wie in den früheren Jahren erfahren.

Aus aller Welt.

(Der Fiskus spart.) An die Beamten der kaiserlichen Generaldirektion der Staatsbahnen wurde dieser Tage folgender Erlass herausgegeben: „In den Kiosketts im Generaldirektionsgebäude kamen in letzter Zeit durch Einwerfen ganzer Zeitungen usw. häufig Verstüpfungen vor. Die Reparatur der Anlage ist immer sehr kostspielig. Da auch das Anschaffen von sogenanntem Kioskettpapier zu viel kostet, so wird die Generaldirektion aus Sparfamkeitsrückichten alte Kurzbücher zu den Kiosketts zurechtzuschneiden lassen, welche von den Beamten an Stelle von Zeitungspapier benutzt werden sollen.“

Verstorbenen in Innsbruck

im Februar:

Am 20.: Ernst Liepert, Malerlehrling, 16 Jahre. — Rothburga Finger, Maurersfrau, 57 Jahre.

Am 21.: Veronika Steinlaffner, barmherzige Schwester, 27 Jahre. — Josef Tiefenbrunner, Maurermeister, 79 Jahre.

Am 22.: Max Weggibacher, Dienstmannskind, 1 1/2 Jahre. — Theres Wechner, Näherin, ledig. — Agnes Dobrava geb. Tassin, Schneidersfrau, 27 Jahre.

Bücher und Zeitschriften.

Der „Innsbrucker Festzug“, von der philosophischen Fakultät dargebracht der 50. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Graz...

Den Anfang macht der scharfsinnige Tacitusforscher Johann Müller mit „Neuen Beiträgen zur Kritik des Tacitus“. Ihm folgt Friedrich Stolz mit einer Untersuchung über die verschiedenen Formen der Wörter „Namenmon und Klattainestra“...

Anschließend an diese gedrängte Inhaltsangabe des Buches sei noch erwähnt, daß von Prof. Friedrich Stolz sieben die vierte Auflage seiner lateinischen Laut- und Formenlehre (Zw. Müllers Handbuch) erschienen ist...

Der gleiche rege Eifer herrscht auf anderweitigem philologisch-historischem und mathematisch-naturwissenschaftlichem Gebiete, wie auch auf dem Arbeitsfelde der anderen Fakultäten unserer Alma mater.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Der akad. Gesangverein) veranstaltet seinen diesjährigen Faschingsabend Samstag den 26. d. Mts. im kleinen Stadtsaal als Familienabend mit Musik und Solovorträgen, Rezitationen usw.

(Der Innsbrucker Turnverein) hält seine diesjährige Nachfeier Samstag den 26. d. Mts. im Saale zum „Grauen Bären“.

(Stedens Apollo-Kinematographentheater) bringt diese Woche ein ausgezeichnetes

Programm zur Ansicht. Das erste Bild zeigt uns in großartigen Naturaufnahmen „Die Kanalinseln zwischen England und Frankreich“.

Theater-Kinematograph-Universitätsstraße 9, Hotel „Grauer Bär“. Vom dieswöchentlichen Programm verdienen einige Nummern wieder ganz besondere Beachtung.

Gandel und Verkehr.

(Schlachtwiechmarkt Innsbruck.) Bei dem am 14. Februar 1910 hier abgehaltenen Schlachtwiechmarkt wurden aufgetrieben: 9 Stiere, 106 Ochsen und 23 Kühe...

Schießstandsnachrichten.

(Innsbrucker Bolzschützen-Gesellschaft beim „Grauen Bären“) Heute Gesellschaftsschießen. Anfang 6 Uhr.

(Schießstand Hötting.) Die Stand- und Kompagnie-Schützen werden ersucht, sich morgen 3 Uhr nachmittags behufs Beteiligung am Leichenbegängnisse des Ehrenmitgliedes Richard v. Altmaier vollständig beim „Stamler“ einzufinden...

Ingelsant.

Militär-Vorbereitungs-Institut Hauptm. d. R. Friedr. Haupp, Linz a. d. D. Für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst. 19. Schuljahr. Externat und vorzügl. Pension.

Na also, da haben wir die Befehrerung!

Ann habt ihr euch in dem letzten Hlitterstrom ersälet, keine kann ein Wort sprechen und ihr hättet zum Erdarmen. Sänel, Diese, helen Sie mal drei Schachteln Sodener Kinraut-äpfeln aus der Apotheke oder Drogerie — aber Hans achte. Die werden euch schon wieder anstehen.

TÜRCK & PABST's Lachs-Sardellen-Butter, Anchovy-Sandwich-Paste. Auf Butterbrot eine appetitvolle D. H. Wasse.

Wer würde mir 100 K borgen gegen guten Zins? Anträge unter „E. 100“ an die Expedition. 3520 Gedenket der verwahrlosten Jugend!

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Table with columns: Zeit, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemperatur in Grad Celsius, relative Feuchtigkeit in Prozenten, Windrichtung u. Windstärke 0-10, Bewölkung 0-10, Niederschlag in Millimetern u. Form der Wolken.

Niedrigste Temperatur: 0.0. Höchste Temperatur: +11.0 C. 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.

Witterungsberichte vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 23. Februar.

Table with columns: Ort, Wetterstand, Temperatur. Locations include St. Anton, Sölden, Innsbruck, etc.

Wetterprognose der meteorolog. Anstalt in Wien (giltig für Nordtirol für die Zeit vom Abend des 22. bis zum Abend des 23. Februar.)

Bewölkung und Niederschläge: wechselnd, bewölkt. Wind: Föhn. Temperatur: wenig verändert. Nähere Bestimmung: feine. Unverbindlicher Bericht einer Voraussicht für den morgigen Tag: unbekanntes Wetter.

Tageskurse vom 22. Februar 1910 mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert.

Table with columns: Staatspfdl., Gold, Ware. Includes entries like Juli-Rente, August-Rente, etc.

Öffentliche Anlehen.

Table with columns: Anlehen, Gold, Ware. Includes entries like Tiroler Landes-Anlehen v. J. 1895, Wiener Stadt-Anlehen v. J. 1908.

Diverse Lose.

Table with columns: Lose, Gold, Ware. Includes entries like Oest. Bodenkredit v. J. 1889, Donauregul-Lose.

Aktien.

Table with columns: Aktien, Gold, Ware. Includes entries like Bozen-Meraner-Bahn, Ferdinand-Nordbahn fl. 1000 CM.

Die letzten Neuheiten in Damen

Nügen fürs Frühjahr in großer Auswahl eingelangt bei

Fritz Mayr

27 Burggraben 27. 315-511

Georg Breitzkreuz

Behörchl. konz. Elektrotechniker

Innsbruck **Höfing**
empfiehlt sich zur Herstellung von Licht- und Kraftanlagen in jedem Umfange, sowie Telegraphen, Telefone und Blühdableiter bei solider, fachmäßiger Ausführung und billigen Preisen. 3480

Von der k. k. Statthalterei konz.

Schneiderei-Lehranstalt

für Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Kleidermachen nach vorzüglicher Methode in bekannt erprobter Ausbildung. Schnittzeichnenskurs dauert 12 Tage. Aufnahme und Beginn täglich.

Schnittmusterverkauf nach Maß. Hochachtend 3499

Martha Kehler, Anichstraße Nr. 20.

En gros. En detail.

Achtung!

auf die Fasttage: täglich frisch gewässerten Stöckfisch, See- und Flussfische; auch Koch- u. Tiselaßel, Gemüse etc., zu den billigsten Preisen zu haben bei
F. Benigni P930
Schlossergasse Nr. 8 und am Marktplatz.

Postgasthof in Nordtirol

mit schöner, großer Oekonomie, Waldungen, nur wegen Familienverhältnisse mit oder ohne Oekonomie zu verkaufen. Es ist dies einer der ältesten, renommierten Gasthöfe Tirols, liegt in großem, an einem der wichtigsten Strassennotenpunkte gelegenen Orte, mit ganz besonders starkem Fremdenverkehr. Die Verkaufsbedingungen sind sehr günstig.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P924

Ich verkaufe sofort mein Jagdhaus in Hötting

15 Minuten von Innsbruck, 4 heizbare Zimmer, 3 Kammern, samt allem Zugehör, Bad, engl. Klosett, Balkon und Veranda, Hühnerstall, fl. Garten, mit kompl. Einrichtung, Waffen u. Bewehrung, um den äußerst billigen Preis von 26000 K bei 3000 K Anzahlung. Oberförster Keller, Villa "Palati", in Hötting, Steinbruchstraße Nr. 6. P928

400 Kronen

werden gegen sehr gute Verzinsung und Sicherstellung von einem Hausbesitzer aufzunehmen gesucht. Rückzahlung am 15. August d. J. Gesl. Anträge unter „15. August 66“ an Birchners Ann.-Bur.

Champagne Louis Roederer

I. Olry Roederer petit fils succ.

Kais. königl. Hoflieferant, Kais. russ. Hoflieferant. Alleinverkauf für Tirol und Vorarlberg:

Valentin Riggermann

erzherzogl. Kammerlieferant

Innsbruck, Herzog Friedrichstrasse 36.

189-1313

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Schwester, die Jungfrau

Theresia Wechner

Private

nach kurzem, schweren Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im 83. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag den 24. d. M. um 3 Uhr nachmittags von der städtischen Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof.

Die tieftrauernde Schwester: **Karolina Wechner.**

Job. Wolf, Leichenbestatter der St. Jakobskirche.

92

Anwesen in Mühlau

bei Innsbruck, am schönsten Punkte gelegen, mit großem Grund beim Hause, sehr geeignet als Villenbaufläche, ferner zirka 9 Jauh Grund und schlagbare Waldung, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P925

Zins-Eckhaus

mit Geschäftsladen in Witten, steuerfrei, besonders großes Zinsreinerträgnis, ist wegen Abreise unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P926

Franz, geprüfte Lehrerin, erteilt Unterricht. Offerte unter „F. H. 74“ an die Expedition erbeten. 3505-311

Heiratsantrag.

Hausbesitzer und Unterbeamter, Mitte der 30er-Jahre, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft ein anständiges, katholisches Mädchen mit zirka 50.000 K Vermögen behufs sofortiger Verehelichung kennen zu lernen. Nur selbstgeschriebene Briefe sind unter dem Namen „Waldmann“ an die Expedition d. Bl. zu richt'n. 3515

Sehr schönes, großes Ladenlokal

mit Magazin und eventuell großem Bureau ist wegen Aufgabe der Gasverförgung am besten Platze, am Eingange der Ausstellungshalle, Obere Bahnhofstraße in Dornbirn sofort oder auf 1 Juni zu vermieten. Auskunft im Bureau der Ausstellungshalle Dornbirn. Telephonruf 150. 3509-211

Großes Möbel- u. Ausstattungsgeßchäft

sucht einen kaufmännisch und praktisch gebildeten Kalkulator als Geschäftsleiter. Gelehrter Tischler bevorzugt. Offerte unter Chiffer „Geschäftsleiter 40“ vermittelt die Expedition d. Bl. 3509-211

Dankfagung.

Für die vielen Beweise tätiger Teilnahme während der langen Krankheit und anlässlich der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester 386

Juliana Mader

sagen wir Allen und Jedem unseren innigsten Dank, besonders aber dem Herrn Dr. Wilhelm Lantchner, den Herren Dozenten von Hötting, der Familie Steiß und den Spendern der vielen Blumen und Kränze.

Die tieftrauernde Familie Mader.

Güchtige, geflehte Köchin

die in Fleisch- und Fleischspeisen vorzüglich bewandert ist, empfiehlt sich für die Saison, event. als Wirtschaftlerin. Briefe unter „Perfekt“ an Birchners Annonc.-Bur. P936

Marinierte und geräucherte Fische

feinste Salsardinen, Sardellen, Lachs, Kremfischer Dessertkäse, Olmücker Quargel und diverse Käsesorten, Sardellenbutter, garnirt. Viptaner empfiehlt A. Jais, Kolonialwarenhandlung, Karlstraße 14. 3536

Wohnungen

Ein nett möbliertes Zimmer
ist an soliden Herrn-Beamten oder von der Handlung Maximilianstraße 9, 3. Stock links, zu vermieten. Zu sehen von 12—2 Uhr. 369-371

Wohnung
mit 3 großen Zimmern, Küche ist auf 1. Mai zu vermieten. Mühlau, Reichsstraße 88b, ersten Stock, Haltestelle vor dem Hause. P923

Gesucht wird
für ein großes, sonniges, hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ein Zimmerkollege. Leopoldstraße 50, Städt. Parterre. 3506

Kleines, unmöbliertes Zimmer
mit Kochgelegenheit sofort oder 1. März zu vergeben. Näh. unter Nr. 3495 in der Expedition.

Ruhige, stabile Partei
mit 2 Kindern sucht auf Waietermin eine Wohnung (2 Zimmer, Küche eventuell auch 1 Zimmer, Küche). Neubau bevorzugt. Offerte mit Preisangabe unter „A. A. 100“ an die Expedition. 3504

Wohnung
mit 2 Zimmern und Zubehör auf Waietermin von ruhiger Partei mit einem Kinde gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „N. E.“ an die Exped. 3523

Hübsch möbliertes Zimmer
auf 1. März von stabilem, soliden Herrn gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „L. E. 768“ an Haasenstein u. Vogler. J768

Wohnung
2 Zimmer und Küche an kinderlose Partei auf 1. April zu vergeben. Adresse unter Nr. 3527 an die Expedition. 211

Gesucht wird
möbl. Zimmer mit eventuell ohne Verpflegung mit Familienanschluss. Offerte mit Angabe der Familienmitglieder und Preis unter „R. W. 15“ an die Expedition. 3529

Elegantes Zimmer
mit guter Pension zu vermieten. Schönberg, Innrain 58. J780

Herrschaftswohnung
bestehend aus 3 hübschen, sonnigen Zimmern etc. etc. sofort zu vermieten. Universitätsstraße 29, ersten Stock. Zu sprechen von 1—3 Uhr. 3538

Zimmer
nett möbliert, straßenseitig, ist an stabilen Herrn sofort oder 1. März zu vergeben. Heil. Geiststr. Nr. 5, Parterre rechts. 3545

Zimmer
möbliert, an soliden Herrn bis 1. März zu vergeben. Kriebachgasse 2, zweiten Stock. 3548

Unmöbliertes Stiegenzimmer
groß, parkettiert, elektrisch Licht, ist bei kinderloser, ruhiger Partei jeglicher oder später zu vermieten. Kaiser Josefstraße 3, zweiten Stock links. 3546

St. Geiststraße 5, zweiten Stock links
ist ein sonniges, hübsch möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. März an einen soliden, stabilen Herrn zu vermieten. 3543

Fräulein von der Handlung
sucht kleines, einfach möbliertes Zimmer mit separ. Eingang. Maria Theresienstraße bevorzugt. Angebote unter „Neulich“ an die Exped. 3540

Möblierte Wohnung
3 Zimmer, Küche und Zubehör, herrlichste Lage, nahe der Deambahn, ist zu vergeben. Näh. Villa Baccagnel, Mühlau 116. 3241—371

Auf Waietermin zu vermieten
vom Beamten-Wohnungsverein eine Wohnung in der Mandelsbergerstraße Nr. 17, Parterre, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör und eingerichteten Bad. Näheres zu erfragen bei Kassier Mutsch täglich von 8—1 Uhr, Hofburg, Parterre. J556—051

Auf Waietermin
sind vom Beamtenwohnungsvereine, Schubertstraße Nr. 5 u. 7 in Sagen, 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit eingerichteten Bädern, Glas- und Wirtschaftsbalcon und Gartenanteil zu vergeben. Auskunft Schillerstraße Nr. 3, dritten Stock, Tür 8 von 1 bis 3 Uhr nachm. J260-018

Käufe u. Verkäufe

Zu verkaufen
Gasthaus und Oekonomie im Oberinntal bei kleiner Anzahlung. Zu erfragen bei Absalterer, Kirchental 6. 3232—1

Sehr billig zu verkaufen
ein schön geschmücktes Sofa, eine Säule, ein Divan, ein Kanapee, eine Bank und zwei Tableaux. Andreas Hoserstraße 5, im Städt. rechts. J707—1

Hausverkauf.
Zinshaus am Sagen, dreistödig, komfortabel gebaut, mit Hof und Garten, gut verzinslich, noch steuerfrei, zu verkaufen. Gefällige Anträge zu richten an die Exped. im 8. St. unter „Zinshaus am Sagen“. 354—051

Günstige Baupläze.
Das Mädchenwaisenhaus, Museumstraße 30, beabsichtigt, die an der Bahnstraße gelegenen Baupläze zu verkaufen. Wer darauf interessiert, wolle sein Offert spätestens bis zum 15. März d. J. an Dr. Dithmar v. Riccabona, k. k. Notar hier, einreichen, in dessen Kanzlei die näheren Aufschlüsse erteilt werden. 217.

Antiquitäten.
Wegen Übersiedlung werden abgegeben: Himmelsleitplatt, Handtuchträgerin, eingel. Spinnrad, geschn. Spiegel, Bilder u. a.; auch wird dort ein Kodak-Cardtrüggapparat (13—18) mit allem Zubehör, billig verkauft. Adresse in der Expedition unter Nr. 3428.

Postkästchen und Kartons
Wein- und Tafelöfässer sind billig abzugeben bei Arnold Krifta, Burggraben 4. J783

Kinematograph-Gelegenheitskauf
komplette Einrichtung, erstklassiges Fabrikat, nur ganz wenig gebraucht, sofort billigst zu verkaufen. Interessenten wollen gefällige Adressen unter „Der Kinematograph“ in Pirchners Ann.-Bur. hinterlegen. P934

Apfelverkauf.
Edel- und Kältererböhrmer, Plattlinger und Lederäpfel, große, feine Kochäpfel. Preise per Kilo 12 bis 40 Heller unter Nachnahme. Johann Frenner, Gries bei Vögen. 385—271

Billig zu verkaufen
ein guterhaltener Küchenherd mit 2 Bratröhren, eine fast neue gußeiserne Badwanne samt Gasbadofen bei W. Brüll, Anichstraße 7. J778

Großer Reisekoffer
und hübsche Damen-Sommerkleider sind sehr billig zu verkaufen. Universitätsstraße 18, ersten Stock rechts. 3550

Großer, gegossener Brunnenrog
ist zu verkaufen. Anthorstraße 14 im Laden zu erfragen. 3539—271

Schönes, hartes Schlafzimmer
ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 3519. 371

Zu verkaufen
sind harte und weiche Möbel, Ottomane, Schlafdivan, Federeinsätze, Obermatrassen, alles neu. Andreas Hoserstraße 29, Parterre. 3522

Wein- und Spirituosenhandlung
samt Ladeneinrichtung, teilweise auch Ware, alles für nur 800 Kronen zu verkaufen. Gest. Briefe unter „S. D. 767“ an Haasenstein und Vogler. J767

Epishunde
jung, 5 Wochen alt, reinrassig, weiß, Männchen und Weibchen, sind eine komplette Kücheneinrichtung, fast neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 3534.

Mirdale-Terrier (Polzeihund)
Rüde, 1 1/2 Jahre alt, mit Stammbaum, vorzüglicher Abstammung, zu verkaufen. Näheres durch die Direktion der Wasserheilmassagen in Brigen. 384—271

Billig zu verkaufen
Nähmaschine, gut gehend, weicher Kleiderlasten, Waschtafel, weiches Bett mit Matrassen, Speisetafel und Wasserdank. Hafflingerstraße 11, zweiten Stock. 3490

Großer Haushund
ist zu verkaufen. Mühlau Nr. 83. 3486

Schöner Divan
wird verkauft. Admangasse 16, ersten Stock links. 3530

Gutes Piano
mit schönem Ton wird gegen Barbezahlung zu kaufen gesucht. Offerte bis 27. Februar unter „Piano“ an die Exped. 3533

Schöne 3jährige Weinreben
sind billig zu verkaufen bei Stolz, Steinbruchstraße 1, Sötting. 3478

Galanteriegeschäft etc.
alt eingeführt, mit ständigem Kunden, an zahlungsfähigen Herrn oder Dame zu verkaufen. Anfragen unter „Ständige Kunde“ an die Expedition. 3482

Tüchtiger Geschäftsmann
sucht ein Gemischtwarengeschäft auf gutem Posten zu pachten, event. auch zu kaufen. Anträge sind zu richten unter „J. S.“ postlagernd Hall in Tirol. 3484-371

Pflanzbäume
sehr schöne, öfter verschult, sind wegen gänzlicher Auflösung der Pflanzung um 60 Heller pro Stück zu verkaufen. Anna Steinlechner, Heiligkreuz Nr. 2. 3507—271

Eleganter Landauer
wenig gefahren, wird preiswert abgegeben. Zu sehen in der v. Oldenbourg'schen Oekonomie in Rieden. Angebote zu richten an H. Sammer, in Stanzach. 3512—271

Tafelbett
mit Drahtesfabrik billig zu verkaufen. Admangasse 4, dritten Stock. 379-051

Hausverkauf.
Dreistödiges Wohnhaus in der Neuhäuserstraße, Ecke der Stafflerstraße, mit schöner Aussicht, in sehr gutem baulichem Zustand, mit 2 Wohnungen im Parterre und in jedem Stockwerk, außerdem im Parterre ein Geschäftsladen, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Vermittler ganz ausgeschlossen. Näh. beim Haus- und Grundbesitzer-Verein, Maria Theresienstraße 27, ersten Stock. 3451—271

Bett
noch nicht gebraucht, mit Feder- und Obermatrassen, zu verkaufen. Schubertstraße 3, ersten Stock. 3498

Offene Stellen

Praktikant
mit guter Schulbildung für's Kontor einer Fabrik in der Nähe Innsbrucks gesucht.Adr. in der Expedition unter Nr. 373. 312

Lehrjunge
aus ordentlicher Familie wird aufgenommen bei Photograph Schär, Maria Theresienstraße Nr. 27. Fachgemäße und gewissenhafte Ausbildung in allen Fächern der Photographie. 3155-272

Gesucht wird für sofort ein Lehrmädchen
aus anständiger Familie, mit guten Schulzeugnissen, für dauernde Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3364. 313

Interess. gefestetes Stubenmädchen
wird auf 1. oder 15. März gesucht. Nur solche mit guten Jahreszeugnissen mögen sich melden. Adresse in der Exped. unter Nr. 345. 016

Anständiges Mädchen
welches etwas kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3363. 313

Für größeren Privathaushalt
am Bayer. Bodenseer wird eine Person gesucht, die das Waschen und Bügeln besorgt. Freie Station und Gehalt nach Vereinbarung. Jahresposten. Offerte an Hans Griffler in Lindau im Bodensee. 205—371

Tüchtige Verkäuferin
der Damenmode- und Zugehörbranche findet dauernden Posten. Adresse in der Exped. unter Nr. 42. 371

Vorteilhafte Vertretung 412
an Kaufleute, Gastwirte, Kollektanten, Trafikanten, überhaupt alle, welche ein Geschäft haben, zu vergeben. Offerte sind unter „D. R. 12“ postlagernd Brunn (Mähren) einzusenden. 3423

Hausknecht 377-312
kräftig, arbeitsam und nüchtern, wird für Jahreslohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanprüche zu richten an Josef Gemahner, Getreidehandlung, Mexan.

Reisender 3458-812
gesucht von J. Zimmermann, Wein-Großhandlung und Brauereibrennerei, Zunsbrud.

Mädchen
für alle Arbeit, welches etwas lohn kann, wird gesucht. Maximilianstraße 9, dritten Stock links vorn. bis 9 Uhr, von 12-2 Uhr und nach 7 Uhr zu sprechen. 369-21

Gesucht werden
für einen größeren, auswärtigen Gasthof eine bürgerliche, tüchtige, selbständige Köchin und 1 Dienstmädchen. Eintritt sofort oder spätestens 15. März. Offerte mit Angabe von Referenzen u. s. w. unter „Dauernd 4“ an die Exped. erbeten. 3555

Bessere Stubenmädchen
wird sofort oder auf 15. März gesucht. Italienern bevorzugt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich vorstellen von 2-4 Uhr. Adresse: Frau v. Grienberger, Hall, Straußstraße 441, ersten Stock. 3524

Mädchen
zum Beforgen kleiner Gänge und Hausarbeit für 2 Stunden vormittags gesucht. Sonnenburgstraße 20, Parterre links. 3528

Kochenlernerin
für ein hiesiges Hotel gegen Bezahlung sofort gesucht. Briefe unter „Kochenlernerin“ an Pichners Ann.-Bur. P920

Bodenputzerin
für wöchentlich einmal gesucht. Speckbacherstraße 32, Parterre. P921

Lehrmädchen
wird gegen Anfangslohn sofort aufgenommen in Seb. Schiedlers Galanteriewarenhandlung, Herzog Friedrichstraße 37. P922

Tüchtiger Ornamenten-Bildhauer
wird sofort aufgenommen und dauernd beschäftigt bei Robert Hanel, Altarbauer, Bildhauer u. Vergolder in St. Pölten, Danielgranstr. 41. 116-8198

Selbständiger Gärtner
besonders erfahren im Gemüsebau, für ein Sanatorium in Südtirol gesucht. Briefl. Angebote unter „383“ an die Exped.

Tüchtige, jüngerer Kraft
wird als Schlosser und Feizer für ein Sanatorium im Süden Tirols gesucht. Schriftliche Angebote unter „383“ an die Exped.

Fleißige, selbständig arbeitende Kellnerin
für Damenschneiderei gesucht. Näheres Anichstraße 32, ersten Stock links. 3521

Ungarische Provinzmühle
sucht brandgewandten, kautionsfähigen Vertreter. Gest. Offerte erbeten unter Chiffre „A. N. 386“ an die Exped.

Junges, reinliches Mädchen
für Hausarbeiten auf 1. März gesucht. Bankstraße 4, dritten Stock. P932

Zimmerpolier
der selbständig arbeiten kann, wird von einem hiesigen Baugeschäft gesucht. Anträge unter „E. 22“ an die Exped. 3535-31

Küchenmagd
zugleich Hausmagd, bei gutem Lohn sofort gesucht. Liebachgasse 8, ersten Stock. J776-21

Junges Mädchen
auch solches, das noch nicht gedient hat, auf 1. März zur Hausarbeit gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 3501.

Tüchtiger Brenner
mit Kellerarbeit vertraut, wird für Eintritt Mitte März gesucht. S. Steiner, älteste Tiroler Bildfabrik u. Brauereibrennerei, Zunsbrud, Südbahnstraße 14. 381-31

Gesucht wird
ein fleißiges Mädchen. Waschanstalt Oberbacher, Anatomiestraße 23. 3544

Mädchen für alle Arbeit
wird zu 2 Personen aufgenommen. Näheres in der Exped. unter Nr. 3494.

Verlässliche, gute Köchin
mit Jahreszeugnissen, die auch Hausarbeiten sehr reinlich verrichtet, wird in seinem Privathaus aufgenommen. Vorzustellen von 12 bis 4 Uhr Kaiser Franz Josephstraße 4, bei Dr. Lafel. 3497-21

Lehrmädchen
zur Damenschneiderei wird aufgenommen. Anichstraße 20, zweiten Stock. 3500

Selbständiger Mechaniker
für Nähmaschinen, Fahrräder u., sowie ein Lehrling wird aufgenommen bei Johann Wallt in Hall. 3488

Jüngerer Mann
welcher mit Krachelerzeugung und Pferdebehandlung vertraut ist, sofort gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 3518.

Gesucht auf 1. März
Ausküßlökchin. Vorzustellen Adolf Pichlerstraße 12, ersten Stock, von 8-9 Uhr früh und von 1-3 Uhr nachmittags. 3517

Mädchen für alle Arbeit 3485
wird für 1. März aufgenommen. Schubert, Maria Theresienstraße 10, dritten Stock rechts.

Suche in n Mann
von 25 bis 35 Jahren, wenn tüchtig einen Verheirateten mit Jahreszeugnis, als Geschäftsbdiener. Derselbe soll auch nebenbei beim Zerlegen und Zusammenstellen von Schreibmaschinen verwendet werden können. Solche, die bereits in einer mechanischen Werkstatt beschäftigt waren, würde ich vorziehen. Reflektiere daher nur auf einen soliden, ehelichen, fleißigen Mann, der nach und nach selbständig Schreibmaschinen wieder in guten Stand bringen kann. Adresse in der Exped. unter Nr. 77.

Für ein Gasthaus
in einer schönen Gebirgsgegend wird eine tüchtige Wirtschafterin (gute Köchin) ab Mitte April oder 1. Mai gesucht; eventuell Jahresposten. Briefe mit Bild unter „R. G.“ an die Exped. 3483-21

Mädchen für alle Arbeiten
das etwas lohn kann, für 1. März gesucht. Anfrage: Schillerstraße 9, dritten Stock. 3514

Schreinergehilfe
verheiratet, kinderlos oder kleine Familie, dessen Frau als Verkäuferin bereits tätig war, wird als Hausmeister gesucht. Offerte unter „G. D. Hausmeister“ an die Exped. 3509-21

Kindermädel
bis auch im Hause mitzuf. auf 1. März gesucht. Adresse in Pichners Annonc.-Bur. P937

Ein braves Mädchen
welches selbständig lohn kann und alle Hausarbeiten reinlich verrichtet, wird aufgenommen. Vorzustellen von 3-6 Uhr Bürgerstraße 8, Parterre P938

Gesucht für alle Arbeit
solides, gefestetes Mädchen, das lohn und nähen kann. Adresse in der Exped. unter Nr. 3554.

Stellen-Gesuche

Alleinstehende Frau
aus guter Bürgerfamilie, 30 Jahre alt, in der Führung eines Haushaltes tüchtig und verlässlich, auch in der feinen Küche gut versiert, sucht bei alleinstehendem Herrn dauernde Stelle. Offerte erbitte unter „Verlässlich 1910“ in der Exped. zu hinterlegen. 3249-31

Jüngere Köchin
für alles, aus Wien angekommen, bittet um Stelle. „Th. R.“, Pradlerstraße 57, Tür 1. 3546

Junges, aufständiges Mädchen
welches lohn kann und Hauswirtschaft versteht, sucht Posten auf sofort oder später zu alleinstehendem Herrn; geht auch auswärts. Briefe erbeten unter „A. G. 4“ an Haasenfein u. Vogler. J782

Vertrauensstellung
Küchenschef mittl. Jahre, verheiratet, mit vorz. Referenzen von hohen Herrschaften und versch. Stab., will Beruf ändern und sucht auf 1. April oder später geeignete, dauernde Stelle; selber ist auch in Jagd und Geflügelzucht bewandert. Gest. Offerte erbeten unter „A. G. 3465“ an Rudolf Wosse, Breslau. 205.

Braves Mädchen
das nähen, bügeln und etwas lohn kann, bittet um Beschäftigung für den ganzen Tag. Gest. Zuschriften erbeten unter „R. F.“ bei Graf, Pradlerstraße 69, im Eckh. Karte genügt. 2471-2

Bautechniker
mit Bau- und Kanale-Praxis, sucht bei einem Bau- oder Maurermeister unterzukommen. Zuschriften unter „Fleißig 200“ an die Exped. dieses Blattes. 3433-2

Fräulein von der Handlung
mit Jahreszeugnissen sucht als Verkäuferin oder Kassierin Posten. Zuschriften unter „110“ an die Expedition erbeten. 3552

Arme Frau
mit 5 kleinen Kindern und krankem Mann bittet um Heimarbeit, am liebsten einfache Nähmaschinenarbeit. Näheres unter „Dürftig“ hauptpostlagernd. 3487

18-jähriger, junger Mann
der vier Weltsprachen mächtig, sucht am liebsten in größerem Hotel, unterzukommen. Gest. Angebote unter „Fleißig und treu“ an Haasenfein und Vogler erbeten. J772

Mädchen
sucht ab 1. März Stelle für leichtere Hausarbeit; hat auch Liebe zu Kindern. Pradl, Defreggerstraße 12, ersten Stock links. 3532

Mädchen aus besserem Hause
sucht Stelle als Köchin in kleinem Herrschaftshaus bis 1. oder 15. März. Briefe erbeten unter „H. G.“ an die Exped. 3526

Junger, fleißiger, verheirateter Mann
sucht Posten zu Pferden oder auch als Hausknecht. Adresse in der Exped. unter Nr. 3508.

Verlässliche Bedienerin
für Vor- und Nachmittagsstunden sucht Stelle. Karoline Bergles, Gabelsbergerstraße 41, zweiten Stock links. 3510

Tüchtige Postkassierin
mit sehr guten Zeugnissen sucht Saisonposten. Adressen unter „R. B.“ postlagernd Wien, Pustertal. 3511

Gefestetes Fräulein
sucht hier Stelle als Empfangsdame, Wirtschafterin, auch als Beschließerin. Offerte erbeten unter „1. März“ an die Exped. 3489

Tüchtige Wäscherin
die mit Maschinen umgehen kann, sucht Posten, geht auch zu Privaten oder zum Wäschbügel. Näheres Junstraße 51, im Eckh, Parterre links. 3491

Fräulein
gefesten Alters, mit gutem Jahreszeugnis, sucht Posten als Verkäuferin oder Buchhalterin in einem Spezereigeschäfte. Gest. Zuschriften erbeten unter „M. M. 1000“ postlagernd Hall in Tirol. 3492-31

Tüchtige Person
vom Lande geht in ein kleines Gast- oder Geschäftshaus, event. zu einem aufständigen Herrn. Briefe erbeten unter „Tüchtig 30“ an die Exped. 3496

Tücht., selbständige Ladnerin 311
gefesten Alters, sucht bis 1. oder 15. April Stelle in Spezerei- oder Seidwarengeschäft, eventuell als Filialleiterin. Jahreszeugnisse als solche stehen zur Verfügung. Offerte erbeten unter „M. G. 43“ in der Exped. zu hinterlegen. 3503

Junge tüchtige Frau
kautionsfähig, sucht Stelle als Filialleiterin für chemische Putzerei, Wäscherei u. Anträge erbeten unter „B. 1910“ an die Exped. 311

Junger Mann
kann italienische Korrespondenz und Buchhaltung, sucht Stelle in einem Kontor. Gest. Angebote unter „E. T. 5841“ an die Exped. 3481

Buchhalterin

welche mit Kassaführung betraut war und allen Bureauarbeiten vorstehen kann, sucht Engagement auf sofort oder später. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Kautions kann geleistet werden. Würde sich auch eignen als Vertreterin des Herrn Chefs. Zuschriften erbeten unter „B. C.“ an die Exped. 3268

Tüchtige Kassierin

mit Jahreszeugnis, sucht bis 1. oder 15. März Stelle in besserem Restaurant oder Gasthaus. Näheres bei Frau Böllinger, Tempelstraße 24, ersten Stod. 3502-271

Braves Mädchen vom Lande

fleißig, stark und arbeitsam, sucht Posten als Hausmädchen auf 1. März. Zu erfragen Kirchbachgasse 10, ersten Stod rückwärts. 3541

Anständiges braves Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann, sucht dauernde Stelle zu 2 oder 3 Personen auf 1. März. Inrain 26, zweiten Stod. 3542

Tüchtige Büglerin

sucht Bügel-, event. auch Waschlplätze. Briefe erbeten unter „R. 204“ an die Exped. 3537

Frau Amalia Mayer

Dienst- u. Wohnungsvermittlungs-Bureau Pfarrgasse Nr. 1, ersten Stod 3547

Gesucht wird für Saison: Erste Saisonköchinnen (140 K Lohn), erste Saalkellnerinnen, die Französisch können, Schankkassierin, Hausdiener.

Auf sofort: Junge Kellnerinnen für hier und nach auswärts (Zürich), feine Kaffee- und Gasthofköchin, Extramadell neben Chef, Puffelkassierin, Küchenkassierin, Privatköchin, Mädchen für Alles, Abwascherinnen, Hausdiener mit Jahreszeugnissen.

Welches Bankhaus?

gewährt Hypothekendarlehen auf zweiten Satz ohne Vermittlerprovision und zu welchen Bedingungen? Offerte unter „Sitter 777“ an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck. 777

Tüchtige Wirtsleute

kapitalskräftig, suchen ehestens einen bürgerl. Gasthof oder Gasthaus am Innsbrucker Plage oder unmittelbarer Umgebung zu pachten. Gesf. Anträge unter „G. T. 1006“ an Haasenstein u. Vogler. 770

Hebamme.

Frau Marie Schwarzäugl, Innsbruck, Andreas Hofe-straße 17, dritten Stod, empfiehlt den geehrten Damen in distreten Fällen ihre separierten, geräumigen Zimmer, nebst reinlicher und guter Pflege. 7748-211

Ein tüchtiger und verlässlicher

Kommis der Eisenbranche

wird sofort aufgenommen. Offerte sind zu richten an Herrn Johann Moser, Annoncen-Bureau, Brigen, Tirol. 214-211

Eine seit Jahren bestehende

Gärtnerei in Gall

mit günstigst gelegenen Garten (Ausmaß 42 a 73 m²) ist samt Wohnung an tüchtigen Gärtner sofort zu verpachten. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr 3493. 211

Milch 100 Liter täglich, für ein Geschäft auf 1. März gesucht. Kapuziner-gasse Nr. 6, Barterre. 3531

Heirat.

Fräulein, Ende 20, häuslich und sparsam, sucht besseren Herrn behufs Ehe kennen zu lernen. Nicht anonym, aufrichtige Offerte unter „Glückliches Heim 70“ an die Exped. Strengste Diskretion. 3551

Konditorei. Boteqa.

G. Gregori

16 Erlerstraße 16 3553

Feinste Koch-Chokolade-Tafel 55 Heller.

Lesen Sie das medizinische Gutachten über

„Schnauferl“

Antikotolin.

Zigarettenhülsen ohne Asche mit Tanninwatte!

189-011

Komplette Einrichtung einer elektrischen Centrale

bestehend aus: 1 Doppelkranzturbine für 5.5 m Gefälle, 3.2 m³ Wassermenge, 170 P S leistend, Transmission, 1 hydr. Bremsregulator bis 80 P S Leistung mit Antrieb, 1 Dreiphasendrehstrom-Generator 1000 Volt, 75 Ampere, 20 Perioden mit Fregerdynamo und kompl. Schal Brett, weil über-jährlich, billig zu verkaufen. Angebote unter „L. M. 709“ an Haasenstein & Vogler A. G. Innsbruck. J. 709-413

Hauschalen-Extrakt

aus der Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, preisgekrönt Bar. Landesausstellung. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um Haaren ein buntes Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas à K 1.20.

Haarfarbe-Rußöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haarsöl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare à K 1.20.

Edelste ungeschädliches Haarfärbemittel in Carton mit Jubehör und Anweisung, K. 2.- und 4.- bei F. I. Hofl. J. Winkler, Stadtapotheke, S. Friedrichstr. 25. 2042-1018

Villa

in Igls, sehr schön gelegen, mit dazu gehörigem Garten und circa 1400 m² Acker (eventuell Baugrund) ist sofort zu verkaufen.

Preis der Villa samt Garten 25.000 K, des Ackers 5000 K; Anzahlung nach Vereinbarung.

Anfragen bei Dr. Julius Waizer, Advokat in Innsbruck, Margarethenplatz Nr. 1, zweiten Stod. 324-015

Apotheker Schaumann's 189-20,5

MAGENSALZ

in seiner Zusammenlegung neu verbessert, seit mehr als 30 Jahren mit besten Erfolgen eingeführt, ist und bleibt das beste Mittel gegen alle Arten von Magenleiden, Darmtrakt heilen und Appetitlosigkeit. Es ist unentbehrlich zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung. Aber zur Abmagerung nicht, verwendet ebenfalls zweimal täglich Magensalz. Preis einer Schachtel K 1.50. Versand täglich per Post gegen Nachnahme von mindestens 2 Schachteln. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Hauptdepot chemisch-pharm. Laboratorium des Apothekers Julius Schaumann, Stockerau bei Wien.

Pferdeflecht

der auch Hausarbeit verrichtet, wird für beständig gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Nur solche mit guten Zeugnissen und Lohnanspruch wollen ihre Adresse unter „R. v. R.“ in der Exped. hinterlegen. 80-012

25 bis 175 K

wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Außerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicherer Geschäft. Horton, Kattowitz, O/S. Nr 2028, Deutschland. 114-1015

7000 Klafter Grund

in der Nähe vom Landeshauptstießstand, sind an einen Pächter für 1910 zu vergeben. Näheres bei H. Boos, Claudiaplatz Nr. 4. 20-212



Woher stammt mein schöner, rosiger Teint, meine weiße, weiche, zarte Hand? Nur von der täglichen Benutzung der einzigen Seife ohne Soda 203-813

„Manol“

Depot in Apotheken, Drogerien, Parfümerien; wo nicht am Lager, sendet täglich in die Welt Seifensfabr. „Manol“ Prag 247.

Zins-

und Gasthäuser, Villen und Landhöfe, wie Bauerngüter in allen Orten Unterinntals in reicher Auswahl verkäuflich. Kostenlose Auskunft erteilt Ferd. Rainer, Schwaz, 3542-1018

In der Verlagsabteilung der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck Karlstraße Nr. 4, erschien soeben:

Straßen- und Straßenpolizei-Ordnung.

Gesetz vom 15. November 1907, wirksam für das Land Vorarlberg

betreffend die Erlassung von Vorschriften über die Anlage und Inhabhaltung von Konkurrenz- und Gemeindefrieden und von Straßenpolizeilichen Bestimmungen für diese Straßen. 1908. 22 Seiten Klein-Oktav. Preis 40 h.

Erster Geschäftsposten.

Das Eckhaus Claudiaplatz 1 mit zwei Verkaufsläden, wo gegenwärtig eine kleinere Gastwirtschaft gut betrieben wird und weiter betrieben werden kann, aber auch zu jedem anderen Geschäfte ein vorzüglicher Posten ist, wird preiswürdig mit 12.000 K Anzahlung verkauft. Näheres bei H. Boos, Claudiaplatz Nr. 4. 20-612

Tüchtiger 356-313

Saglschneider (Feiler)

findet Stelle bei gutem Lohn. Kost und Logis frei. Johann Fria, Säge, Rantweil, Vorarlberg.

Hoher Verdienst

für Herren und Damen durch Adressenarbeit im Hause, allerorts ausführbar. Schönschrift nicht erforderlich. Karl Porphagen, Hamburg 36. 2

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 24. Februar 1910 vormittags 1/9 Uhr in Innsbruck, Museimstraße Nr. 19, im Magazin: 2 Au lagetasteln, 1 großer Glaskasten, 1 Herd, 4 Ofenbilder, eine Partie Maurer- und Hajnerstegel, circa 1000 Stück Tonleuchter, 1 Holzbarade. Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

A. h. Bezirksgericht Innsbruck, Abteilung XI

am 14. Februar 1910. 99

Riesler, Kanzleivorsteher.

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

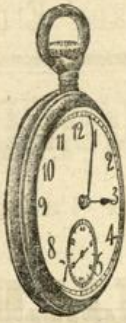
Agargesehe.

60. Gesetz vom 11. Mai 1909 wirksam für Tirol betreffend den Schutz der Alpen und die Förderung der Alpenwirtschaft.

Sonderabdruck aus dem Gesetz- und Verordnungsblatt für Tirol und Vorarlberg. XX. Stück. 1909. Preis K 1.65.

Uebersiedlung während des Neubaus Burggraben 6 (A. Kogler-Geschäft)

empfehlen



B. Ladstädter & Co.



Uhren-, Journituren- und Werkzeughandlung

== ihr großes Lager ==

J572-10-7

in Pendel-, Stand- und Weckeruhren,

sowie Gold-, Silber-, Nickel- und Stahl-Taschenuhren und Bijouterien aller Art,

zu den billigsten Preisen.

Günstige Gelegenheits-Einkäufe!

Das En gros-Geschäft befindet sich während des Baues in Colingasse 10.

Filder-Sauerkraut!

in bekannt vorz. Qualität, nach den neuesten Erfahrungen in der Gährungs-technik



mit rationellem Konserbierungsverfahren aus wohl säm. und gut be-tömmlich

Weltberühmt ist FILDER-KRAUT!

Dir. u. Filder-Sauerkraut-Konserbierung
Andreas Hofer, Ruffstein
Vertreter für Innsbruck und Umgebung:
Karl Hofinger, Innstraße 79. 188

Möbel für Beamte

und Offiziere ohne Erhöhung der Preise zu soliden Zahlungsbedingungen liefert eine bedeutende Möbelfirma. Gefällige Anfragen, welche durch prompte Zusendung des illustrierten Kataloges erledigt werden, sind erbeten unter Chiffre: „Jahres-Kredit“ an die Expedition dieses Blattes.
0/11

Sterzinger Aniselixir

nach altem Rezept. 124-26/10

Prämiert mit höchsten Auszeichnungen. Unentbehrlich nach starken Nahrungsmitteln, nach schweren und fetten Speisen und nach dem Schlafengehen, oder bei Bedarf. Erhältlich in den Apotheken und einschlägigen Spezialgeschäften event. durch den Erzeuger: Apoth. D. Kofler, Sterzing, Tirol. Alleinige Niederlage in Innsbruck: F. Winklers Stadtapotheke, I. u. I. Postfächer. Preise der Flaschen K 1. 1.70 und 3.—

Haarzöpfe und Haareinlagen

garantiert echtes Haar, in allen Farben und Längen, kauft man am besten und billigsten bei
Heinrich Ballak, Innsbruck, Andreas Hoferstrasse 2.

J 249-104-9

Zöpfe mit 50 cm lang 50 gr schwer K 3.50
kurzer Seanur 60 cm lang 60 gr schwer K 6.50
70 cm lang 70 gr schwer K 9.50

Bei Bestellung genügt kleines Haar-muster in Brief. Nichtkonvenientes wird anstandslos retourgenommen. Versand erfolgt disk. gg. Nachnahme.

Ed. Thomma

beehrt sich seine Uebersiedlung nach

22 Museumstrasse 22

(Strassenbahn-Haltestelle „Ferdinandsaum“)

Parterre und I. Stock, höflichst anzuzeigen!

Das Engros- wie Detail-Geschäft wird in unveränderter Weise weitergeführt!

807-514

Amortisations-Darlehen an öffentliche Beamte und Offiziere

besorgt von gut accreditierter Bank P. P. Seigl, Innsbruck, Maria Theresienstr. 33, ersten Stock. (Auskünfte kostenlos. — Retourmarke erbeten.) 3702-612

Nähmaschinen

nur solide Fabrikate
liefert anerkannt billig

Franz Ludwig, Innsbruck
Universitätsstraße 7. 62-14/14

Maschinenschreiben u. Gabelsberger Stenographie

lernt man gründlich in der

Maschinen-Schreibschule

Anton v. Suggenberg, Innsbruck
Museumstraße 83. P927
Kursbeginn täglich. Kursbeginn täglich

Günstige Kaufsgelegenheit!

Ein Rest von Herren- u. Knaben-Konfektions-Kleider wird wegen Auflösung an Wiederverkäufer billigst abgegeben. Offerte unter „Billigst“ an die Expedition erbeten. 3295-312

Suche eine Bäckerei

am Lande, existenzfähig. Wenn keine Angebots auch zu kaufen ab 1. März oder später. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 3265. 312

Herren- und Knabenanzüge

Schuhe, Wirkware und Wäsche zu billigsten Schätzungspreisen ²⁰⁵₂₋₁
bei **Samuel Fischer, Herzog Friedrichstr. 14,** vorm. Hermann Ernst.

Ia Portland und Romanzement

Marke Perimos Egger & Lüthi.

Baugips, Steinzeugrohre, Dachpappe sowie sämtliche Baumaterialien
liefern prompt und billigst

Nagele & Amplatz

Innsbruck, Andreas Hoferstrasse Nr. 36.

Wir suchen für den dortigen Platz einen rührigen, solventen

Vertreter

für hervorrag. neue Pneumatik. (Bewerber aus der Automobilbranche oder mit techn. Kenntnissen bevorzugt). Oest.-ungar. General-Representanz der Panzerdecke mit Spezial-Pneu, Patent „Staub“. Persönl. Vorstell. den 23. Februar a. o. Hotel de l'Europe, Ingenieur Klausner. ²⁰⁶

Man kauft gut!
Man kauft billig!

Schösse, Blusen, Unterröcke, Mieder, Schürzen,
Wäsche, reizende Kinderkleidchen bei

Ferdinand Rosenberg Maximilianstrasse 1
(gegenüber der Hauptpost).

Sämtliche Waren sind in meinen Schaufenstern mit den billigsten Preisen
ersichtlich. ^{J781}

Schmerzgebeugt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
Trauernachricht von dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter,
Mutter und Schwester, der wohlgeborenen Frau

Agnes Doubrava

welche nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im 26. Lebens-
jahre am 22. d. M. abends leider viel zu früh verschieden ist.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. d. M. um 3 Uhr nachmittags
vom pathologischen Institut aus auf dem städt. Friedhof statt. ³⁵⁵⁶

Innsbruck, 23. Februar 1910.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Franz Doubrava, Südbahnangestellter, als Witte.

Gasthof Gamper zur „Gold. Krone“

(Café-Restaurant „Triumphforte“)

Heute Mittwoch den 23. Februar 1910 ^{P933}

Grosses Militär-Konzert

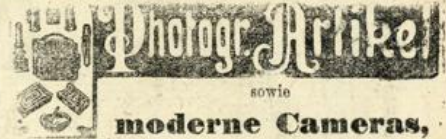
ausgeführt von

der Kapelle des k. u. k. I. Tiroler Kaiserjäger-Regiments.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 60 Heller. — Dutzendkarten sind zu haben.

Es ladet höflichst ein

Heinrich Dadaik.



moderne Cameras,

durchwegs neueste Modelle aus renommierten Fabriken,
erhält man am besten und in grösster Auswahl bei

F. MILLER

optisch-mechan. Institut und
photographische Manufaktur
Innsbruck, Landhausstrasse 1a.

Fachmännische Auskunft über alle Camera- und
Objektiv-Systeme. ^{J742-12-1}



anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. — Eintritt jederzeit. Kostlos! Sicherungsvermittlung.

202-6215

PIXAVON

zur Haarpflege, hell und dunkel. Neuerdings
besonders bevorzugt **PIXAVON hell** (farblos) empfiehlt

Josef Frisee, Bären-Drogerie
Burggraben 17. ²¹⁹⁻²¹²

Welch edelgedenkende Person

verhilft besserem Fräulein zu standesgemäßer

Heirat

weisen Belohnung. Anonym zwecklos. Offerte unter
"M. F. 440" an Haasenstein u. Woyler, A.-G.,
München. ¹¹⁴

Morgen Donnerstag!

nur mehr einige Male in der Saison:
anerkannt hochfeinste Prager Blut- und Leber-
würste, Knack- und Krenwürstl, Brechwürstl, feinste
Bratwürste, Italiener „Lage" und diverse Spezialitäten.
Olmauer-Deiskatef- Sauerkraut.
Alleinverkauf vom Wiener Ankerbrot.

Um für Offern in bekannt feinsten Schinken
beliebiger Größe dienen zu können, bitte die P. T. Kunden
jezt schon mir ihre wertigen Bestellungen freundlichst
entgegen zu bringen.

A. Jais, Kolonialwaren-Handlung
Karlstraße 14. ³⁵³⁶

Schöner Laden

ab Waidtermin zu vermieten. Näheres bei
F. Zimmermann, Bahnstraße Nr. 20. ³⁵⁴⁹

Jener Herr

welcher am 21. Februar um 1 Uhr in der Universitäts-
strasse eine graue Strübenfeder aufhob, wird
erjucht, dieselbe im städt. Fundamt abzugeben. ³⁴⁷⁹

Jene Person

welche Sonntag, den 13. Februar, im Gasthaus
„Weißes Kreuz" ihre Pelz-Boa vertauscht hat,
vielleicht irtümlicherweise, wird erjucht, dieselbe
amrain 12. 2. Stod abzugeben. ³⁵⁵²

Günstige Kaufsgelegenheit!



Wegen Umbau
im I. Stock.

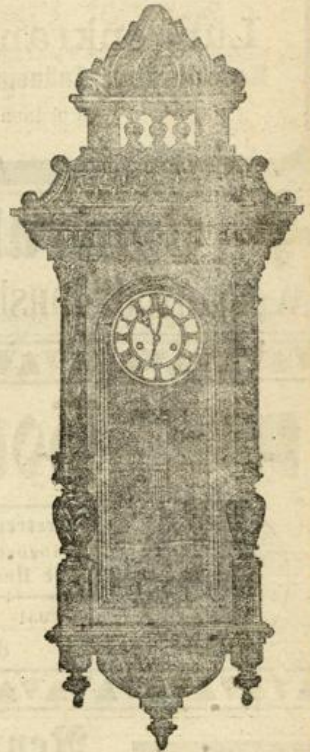
LEOPOLD FUCHS

Innsbruck, Museumstrasse 6.

Pendeluhrn, Wecker, Küchenuhren, Kuckuckuhren werden billig abgegeben, ebenso alle Silberwaren, Bestecke in Etui, **Spazierstöcke**, Zigarettdosen, Goldketten, Golduhren u. Präzisionsuhren, Omega, Schaffhausener sowie Strapazuhren.

Für bequemen Ausgang während des Umbaues ist Sorge getragen.

144



Aktiengesellschaft LEU & Co., Zürich.

Hypothekar- und Handels-Bank.

Gegründet 1755.

Abteilung: Vermögensverwaltung.

Wir widmen diesem Geschäftszweige ganz besondere Aufmerksamkeit und halten eine ausführliche Broschüre über die Verwaltung privater Vermögen durch unsere Bank auf Wunsch gerne gratis zur Verfügung.

Die jährliche Verwaltungsgebühr beträgt nur 20 Rp. per Fr. 1000.— Vermögen, wofür wir sämtliche mit der Vermögensverwaltung zusammenhängende Arbeiten besorgen, wie: den Inkasso der Coupons, Zinsen und fälliger Werttitel, — die Kontrolle der Publikationen über Kündigung, Rückzahlung, Auslosung und Konvertierung, — die Beschaffung neuer Couponsbogen, — die Anmeldung und Geltendmachung von Bezugsrechten, — wie auch die Anlage disponibler Kapitalien in soliden und vorteilhaften Titeln, nach vorheriger Anfrage beim Deponenten. Die uns zur Verwaltung übergebenen Wertschriften werden in unserem diebs- und feuersicheren Tresor aufbewahrt.

Wir stehen stets gerne zur Verfügung unserer Deponenten für kostenlose und fachmännische Rat- und Auskunftserteilung auf alle Anfragen.

Vermögen, deren Eigentümer im Auslande wohnen, sind in Zürich keinen Steuern unterworfen.

Die Verwaltung der uns übergebenen Vermögen erfolgt mit strengster Verschwiegenheit.

204-612

Die Direktoren.

Zu vermieten

Schöne Wohnung, bestehend aus 4 parterrierten Zimmern samt allem Zugehör, elektr. Licht und Gas, ist auf Maltermin zu vermieten. Zu beschließen unter Chiffer Nr. 40, dritten Stock links. Näheres im Bureau Adler, Maria Theresienstrasse Nr. 36. J711-212

Kompagnon

mit 10.000 Kronen zur Vergrößerung eines Fabrikations-Geschäftes in Innsbruck gesucht. Best. Anträge unter Chiffer „Sehr ausdehnungsfähig“ an Haasenstein u. Vogler. J606-613



MESSMER'S
AUSGEWÄHLTE FEINE

THEE-
SORTEN

100g Pakete K 1'— bis K 2'—

Zu haben bei Wilh. Engels, Maria Theresienstrasse II.

267-914



In einer Stadt Unterinnviertl ist ein Gast- und Binshaus

mit Obst- und Gemüsegarten und Stallungen wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler ausgeschlossen. Näheres zu erfragen aus Gefälligkeit Heilig Geistsstrasse 1a, Stöckl Part. links. „8043-413

Büchereinkauf für Wien!

Glänzende Preise zahle ich für Bücher aller Art: Lexika (Meyer, Herder, Brockhaus, Neuger, neueste Aufl.), Klassiker, Romane, wissenschaftliche Werke, Simplicissimus, Jugend auch ältere unkomplette Jahrgänge etc., und für Noten. Auf schriftl. Anträge erfolgt sofort Angebot. Dr. J. Winkler

Sigmund Breitenstein, Wien, IX.

Nur Thurngasse 13

29-104

SIROLIN „Roche“

ist das bewährte Mittel, welches die Aerzte schon seit über 10 Jahren mit bestem Erfolg gegen

Lungenkrankheiten

Keuchhusten, Influenza, Katarrhe
verordnen. 44:311



SIROLIN „Roche“ ist in zahlreichen Kliniken und Lungenanatorien in ständigem Gebrauch. Man verlange in allen Apotheken (ärztliche Verordnung) ausdrücklich

Sirolin Original-Packung „ROCHE“
und weise Nachahmungen entschieden zurück.

Sirolinbroschüre C/II gratis und franko durch:
F. Hoffmann-La Roche & Co.,
WIEN III/1, Neulinggasse 11.

Centralbank der deutschen Sparkassen

Zweiganstalt Innsbruck.

Aktienkapital K 20.000.000.
Reserven K 2.000.000.

Ecke Margarethenplatz-Landhausstrasse.

Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte.



Hotel Kaiserhof.

Heute Mittwoch und täglich bis inkl. 24. Febr.
humoristisches Konzert (Nur fideles Programm)
der 1. Bayr. Orig.-Bauerntrachten-Kapelle „Die Dachauer“



Vertretung für
Innsbruck, Hall
und Umgebung.

Bei Ausschank von
Anfang 8 Uhr abends.
Eintritt frei!

Original-Salvator!

P931

Spezialität: Münchner Weißwürste.

Zur geneigten Abnahme und recht zahlreichen Besuche ladet höflichst ein, hochachtungsvoll **Gg. Nieger.**

Neu-Gröpfung

des

Kronen-Bazars

Ausstellung

von

Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren, Toilette- u. Reise-requisiten, Tisches u. Dekorations-Artikel, Fremden-Artikel, Glas- und Porzellanwaren, Haus- und Küchengeräte.

6 fixe Preise!

54 Heller,

2-3

Museumstraße 12 Innsbruck Erlersstraße 1.

Kronen 1., 2., 3., 4., 5.

Wer ein Gasthaus, Hotel, Bauerngut, Zinshaus, Schloss, Villa, Wasserkraft und dergleichen kaufen will,

eine Hypothek oder ein Darlehen sucht, der wende sich vertrauensvoll an das von der k. k. Statthalterei konzessionierte Realitäten- und Hypothekenverk. hrs-Bureau

Peter Paul Heigl, Innsbruck

J65-012

Telephon Nr 129

Maria Theresienstrasse 33/1

Telephon Nr. 129

Vormerkung, Auskünfte und Vermittlung eines Kaufes kostenfrei. — Alle Realitäten und Geschäfte werden in Verkaufsvormerkung genommen, ohne Vorspesen. — Käufer und Verkäufer lesen die in allen Gasthäusern aufliegende „Realitäten-Zeitung“.

Zentral-Kinematograph!

Maria Theresienstraße 10, neben Breinöbl.

Heute bis inkl. 25. Febr. vollständig neues
Niesen-Sensations-Programm!

1. Kolosunbanan-Plantage in Singapur, Hinterindien. Herrliche Naturaufnahme. Farbenphotographie.
2. Paula Peters und ihre dressierten Tiere. Großartige Varietés-Nummer
3. Des Siegers Wahn. Sensationsdrama. Prachtvoll koloriert. (Kunstfilm.) Ge spielt von den besten Bühnenkünstlern der Welt in Paris.

4. Schwiegermutter miserabel. Sehr komisch.
5. Seemanns Abenteuer. Sensationsdrama. Kunstfilm 1. Rang.
6. Kavallerieschule in Belgien. Kunststreiter. Farbenphotographie
7. Ein Dienstmädchen für den Herrn, ein Diener für die Frau. Komische Szene von Max Lindner.

J784

Die Direktion.

Junkers Wintergarten

Heute und täglich **Konzert** des Original-
Wiener Schramml-Quartetts

Gebrüder Lenau, Hartmann und Franz.

Kein absammeln!

J727

Eintritt frei.

Anfang 8 Uhr.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Jakob.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Eschner.

Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten.

Von der allgemeinen Ortsgruppe der Südmärk in Junsbruck.

Vorgestern abend fand im Gasthof „Hellenstainer“ die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der allgemeinen Ortsgruppe der Südmärk in Junsbruck statt. Die gutbesuchte Versammlung nahm einen einmütigen und sehr erhebenden Verlauf.

Die Leitung der Versammlung hatte der Ortsgruppenobmann, Herr Dr. Julius v. Schumacher inne, welcher die Erschienenen begrüßte und insbesondere den in seiner Eigenschaft als Obmann des Tiroler Volksbundes anwesenden Herrn Universitätsprofessor Dr. Walter v. Hörmann, den Vertreter der Hauptleitung der Südmärk, Herrn Magistratsrat Dr. Niederwieser, die Vertreter der deutschfreiwirtschaftlichen Presse und den Vertreter der akademischen Südmärk-Ortsgruppe „Wartburg“ willkommen hieß.

Nach Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung durch den Schriftführer, Herrn Magistratskommissar v. Schmitt, erläuterte der Obmann den Tätigkeitsbericht der Gruppe. Er führte beifolgend aus:

Die allgemeine Ortsgruppe Junsbruck hat auch im vergangenen Vereinsjahre einen steten Aufschwung genommen, nicht nur was die Anzahl der Mitglieder anlangt, sondern auch bezüglich der Aufbringung der Geldmittel. Durch diesen erfreulichen Fortschritt wurde bekundet, daß auf unserem heimatlichen Boden der Südmärkgedanke blüht und gedeiht und einer kräftigen Entfaltung auch in der Zukunft entgegensteht. Fern vom parteipolitischen Getriebe hat sich die Südmärk als ein Sammelpunkt jener bewährt, welche uneigennützig und selbstlos für ihr Volk arbeiten wollen. Die Ortsgruppenleitung hat sich bemüht, auch im vergangenen Vereinsjahre die Ziele und Gedanken der Südmärk der Bevölkerung näher zu bringen und sie hat hierin auch bei dem Großteile unserer Bürgererschaft tatkräftige Unterstützung gefunden.

Dem schon eingebürgerten Brauche folgend wurde im abgelaufenen Jahre wieder ein Frühlingsfest abgehalten und zwar am 10. Juni am Pfandgenhof in Hötting. Das Fest fiel zur allgemeinen Zufriedenheit aus und warf einen Ertrag von 2085 Kronen ab; es hat sich nicht nur als bewährte Einnahmsquelle gezeigt, sondern auch wieder dazu beigetragen, daß die Südmärk in weiten Kreisen bekannt und genannt wurde. Das finanzielle Erträgnis des Festes wurde nur für tirolische Zwecke verwendet, indem 885 Kronen für den Schulhausbau in Eichholz, 1000 Kronen für den Bau der Wasserleitung in Außerslorz und 200 Kronen zur Verfügung der Ortsgruppe gegeben wurden.

Eine weitere Veranstaltung, welche im Vorjahre, einer Anregung der vorjährigen Hauptversammlung folgend, das erstemal in Junsbruck versucht wurde, war die Einleitung der sogenannten Schillerfestsammlung und die Vorbereitung der alljährlichen Feier des Todestages Schiller's als Nationalfesttag. Die Schillerfestsammlung hat für unseren Verein eine Einnahme von 4638 Kronen gebracht, eine Summe, welche an zweiter Stelle im ganzen Südmärkgebiet steht und wohl am deutlichsten zeigt, daß Opfermut in unserer Bevölkerung herrscht, daß die Anregung auf guten Boden gefallen ist und daß die Herren, welche sich der mühsamen Aufgabe der Sammlung von Haus zu Haus unterzogen haben, ihrer Aufgabe pflichtgetreu und gewissenhaft nachgekommen sind. Auch bezüglich dieses Erträgnisses ist es das Hauptaugenmerk der Ortsgruppenleitung, von demselben für Tirol soviel als möglich zu erhalten; die Verhandlungen mit der Hauptleitung sind aber noch nicht abgeschlossen. Das Faschingsfest im Februar des Vorjahres, welches im Vereine mit dem Volksbunde gegeben wurde, hat einen Ertrag von 109 Kronen eingebracht.

Der Obmann drückte allen jenen den Dank aus, welche an den Veranstaltungen in irgend welcher Weise tätig waren, insbesondere allen jenen Vereinen, welche sowohl beim Frühlingsfeste als auch bei der Schillerfestsammlung mitwirkten, ferner den Spendern von Getränken zum Wohlste, und insbesondere auch dem Bürgermeister für Erteilung der Sammelbewilligung.

Der Stand der Mitglieder mit Ende Dezember 1908 belief sich auf 847; im Jahre 1909 ergab sich ein Zuwachs von 120, hingegen ein Abgang von 52 Mitgliedern, so daß mit Ende 1909 die Mitgliederzahl 915 betragt, woraus ebenfalls das Anwachsen des Vereines zu ersehen ist. Die runde Zahl von 1000 Mitgliedern dürfte nicht mehr in allzu großer Ferne sein. Im Jahre 1909 sind der hiesigen Ortsgruppe wieder neun Mitglieder als Gründer beigetreten; jetzt bezieht sich die Anzahl der Gründer auf 41.

Spenden sind der Ortsgruppe im Vereinsjahre folgende zugeflossen: von der Stadtgemeinde Junsbruck 200 Kronen, von Dr. Sigfried Pfeiffner 100 Kronen, an Gehaltshelfern der Stadt. Beamteten 45 Kronen, von deutschen Volksvereine 20 Kronen, vom Sonntagsevangelisationsausschuß 20 Kronen, von Josef Engertner 21 Kronen, von der alpenländischen Volksbank 30 Kronen und mehrere kleinere Spenden im Betrage von 80 Kronen, zusammen 516 Kronen. Der Erlös aus dem Sammelbüchsen steigert sich in erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr; er wurde im abgelaufenen Vereinsjahre auf eine Höhe von 1020 68 Kronen gebracht, was ein Mehr von 275 Kronen gegenüber dem Vorjahre bedeutet. Die einzelnen Sammelbüchsergebnisse sind folgende: Die Sammelbüchse am Rosenkammthof brachte 187, jene der Deutschnationalen im Hotel „Post“ 149, jene in „Alt-Junsprugg“ 114, jene am Volkstische beim Hellenstainer 100 Kronen und am Stammthof in der Hirchenklause, Meute, 100 Kronen ein. Weiters: Café Nagung 28 60, Bierwäsl 10.—, Bürgerliches Bräuhaus (Gastwirtschaft) 10, Schloßwirtschaft Büchsenhäusern 74 30, Café Dornauer 13, Hellenstainer 6 71, Wälder Mann 3.—, Junsbruder Turnverein 8 61, Hotel Kreid 18 10, Café Paul 28 90, Café Baumann 23 60, Spedbacher 7 60, Hochschloßplatz und Sammoarhütte 13.—, Bettelwurzshütte 7.—, Franz-Senn-Hütte 10.—, Gasthaus Schönruh 5 50, Deutscher Turnverein 18 30, Stammthof Bodhäute im Zipferbierkeller 50.—, Goldener Greif 4 20, Dr. Jos. Sägerer 20.— und Goldschmied Wüßling 8 10 Kronen. Der Obmann dankte allen opferwilligen Spendern.

Auch im abgelaufenen Vereinsjahre hat es sich die Ortsgruppe angelegen sein lassen, die alljährliche Bescherung von Schulkindern an der deutschen Sprachgrenze in Tirol durchzuführen und hierdurch den Kindern von Jugend auf Anhänglichkeit an das deutsche Volk einzupflanzen. Zu diesem Zwecke wurden in Geld und Waren ein Betrag von 1287 Kronen aufgebracht und an die 3 Schulen in Lufern, Laurein und Salfarn gleichmäßig in Waren verteilt. Unter den Spendern hierzu wird insbesondere der Sonnenwendfeierausschuß, welcher sich mit einer Gabe von 300 Kronen einstellte, und die Frauen- und Mädchenortsgruppe der Südmärk, welche 229 Kronen in bar und verschiedene Gebrauchsgegenstände aufbrachte, erwähnt.

Im abgelaufenen Vereinsjahre hat der Verein Südmärk seine 2. Lotterie mit Erfolg durchgeführt. Goldschmied Wüßling hat die Arbeiten hierfür für Junsbruck wieder in altbewährter Weise erledigt.

Aus allen diesen Veranstaltungen und Beiträgen wurde eine Summe von 12 438 Kronen aufgebracht und an die Hauptleitung abgeführt. Die Höhe dieses Betrages stellt die allgemeine Ortsgruppe Junsbruck wiederum an eine der ersten Stellen unseres Vereines.

Der Vorsitzende dankte dann noch der Junsbruder deutschfreiwirtschaftlichen Presse für die unentgeltliche Aufnahme der Veröffentlichungen des Vereines und die Unterstützung desselben durch die Presse sowie der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei für die kostenlose Beistellung von Drucksachen, desgleichen den völkischen Vereinen Junsbrucks und Umgebung, welche sich immer in den Dienst der Südmärk gestellt haben; um ihre Mitwirkung wird der Verein auch in Zukunft bitten. Weiters gedachte der Obmann derjenigen Mitglieder der Ortsgruppe, die ihr im Laufe des vergangenen Vereinsjahres durch den Tod entzogen wurden.

Zum Schlusse seines Berichtes wies der Obmann noch auf die Notwendigkeit hin, von der Südmärk wie bisher jede Parteipolitik auszuschießen und fest zusammenzuhalten, dankte den Mitgliedern des abtretenden Ausschusses für

ihre im Interesse der nationalen Sache geleistete Arbeit und forderte alle Mitglieder der Südmärk auf, angesichts der vielfachen gegnerischen Anrempelungen immer und überall für die Südmärk zu werben und einzutreten.

Hierauf erstattete der Säckelpart, Herr Mathias Huber, den Kassabericht. Die Einnahmen setzten sich zusammen: Vortrag vom Jahre 1908 573 19 K., Sammelbüchsen-Erlös 1020 68 K., Spenden 516 40 K., Gründerbeiträge 450 K., Festerträge 6832 57 K., Mitgliederbeiträge 2240 K. und verschiedene Einnahmen 87 92 K. Verkaufsgegenstände: 3000 Postkarten 180 K., 11 900 Wehrschutzmärken 216 K., 160 Gründermärken 160 K., 5 Spartarten 10 K., 30 Zahlblöcke 48 K. und aus dem Erlös sonstiger Verkaufsgegenstände 103 20 K., zusammen 718 10 K. Die Summe aller Einnahmen betrug, wie schon erwähnt, 12 438 86 K. Die Verwendungen der Ausgaben war folgende: Abgeführt an die Hauptleitung in Graz 11 612 75 K., Notvorrat für Veranstaltungen der Ortsgruppe 400 K., Anslagen der Ortsgruppe 222 04 K., daher ein Kassarest von 204 07 K. verbleibt. Außerdem besitzt die Ortsgruppe einen Notvorrat für Veranstaltungen der Ortsgruppe von 400 Kronen und einen Notvorrat für Weihnachtsbescherungen in Deutsch-Südtirol von 854 Kronen 63 Heller.

Im Namen der Rechnungsprüfer erklärte Herr Revident Schrittwieser, daß die Geldgebarung geprüft und für richtig befunden worden sei.

Herr Dr. Niederwieser nahm sodann das Wort, um namens der Hauptleitung des Vereines Südmärk der Ortsgruppe Junsbruck und speziell dem abtretenden Ausschusse für die bisherige erfolgreiche Tätigkeit zu danken. Er knüpfte daran die Aufforderung, in dieser Tätigkeit nicht zu erlahmen, da gerade in der jetzigen Zeit die Gegner aus anderen nationalen Lagern nicht mehr allein seien, sondern auch Angehörige unseres eigenen Volkes zu den Angreifern der Südmärk gehören.

Herr Dr. v. Schumacher erklärte, daß der Ausschuß nur seine Pflicht erfüllt habe.

Sodann wurde zur Wahl des neuen Ausschusses geschritten und wurden nach einem Vorschlage des Herrn v. Schmidt folgende Herren einstimmig gewählt: Gustav Habicht, Kaufmann; Ludwig Harting, Mag.-Mediz.-Assistent; Anton Herold, l. l. Staatsbahn-Assistent; Dr. Walter v. Hörmann, l. l. Univ.-Prof.; Vinzenz Klubenschedl, Schneidermeister; Dr. Hermann Mössinger, Professor; Wilhelm Müller, Staatsbahn-Dezident; Josef Niederlofer, städt. Lehrer; August Reinitz, städt. Lehrer; Dr. Wilhelm Schneider, Advokatur-Konzipient; Dr. Julius v. Schumacher, Rechtsanwalt; Hans v. Wütschger, l. l. Professor. Die Konstituierung des neuen Ausschusses erfolgt nächsten Montag.

Herr Dr. v. Schumacher begrüßte die neugewählten Ausschußmitglieder und dankte in herzlichen Worten den aus dem Ausschusse scheidenden Herren, von welchen manche jahrelang im Ausschusse mitgearbeitet und viele Verdienste um das Aufblühen der Ortsgruppe hätten.

Herr Professor Dr. Walter v. Hörmann sprach auf das bewährte gemeinsame Arbeiten der beiden Schutzvereine, der Südmärk und des Volksbundes, die stets Hand in Hand gehen und gehen müssen, da sie gemeinsame Ziele hätten. Er schloß mit einem „Heil“ auf die Südmärk.

Herr Wüßling brachte eine Anregung wegen Werbung gründender Mitglieder vor und teilte mit, daß am 5. März d. J. ein von allen drei Schutzvereinen veranstalteter Familienabend zugunsten der deutschen Schule in Eichholz stattfinden werde.

Nach kurzer Wechselrede wurde eine Entschließung angenommen, welche besagt, daß die Hauptversammlung es begehre, daß die Hauptleitung zur Abwehr der gegen die Südmärk gerichteten, ungerechtfertigten Angriffe geschritten sei. Im Sinne dieser Entschließung und mit Rücksicht darauf, daß die Mitglieder der Hauptleitung beschloffen haben, die Kosten der Prozesse gegen die Widersacher der Südmärk aus Eigenem zu tragen, wurde eine Sammlung für Südmärkzwecke eingeleitet, welche das schöne Ergebnis von 83 Kronen 65 Heller hatte. Über Anregung eines Pressevertreters wird an alle Südmärkortsgruppen ein Rundschreiben gerichtet

werden, in welchem dieselben aufgefordert werden, aus dem gleichen Anlasse ähnliche Sammlungen zu veranstalten.

Der Vorsitzende gab noch bekannt, daß die Südmark-Zahlstelle auch weiterhin im Geschäft des Herrn Wüstling verbleibe und schloß mit den üblichen Dankworten die Versammlung.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme am Leichenbegängnisse unseres lieben Kindes

Johanna

sprechen wir allen, insbesondere den Mitbewohnern in unseren Häusern, den innigsten Dank aus. 3395

Innsbruck, 22. Febr. 1910.

Die tieftrauernden Eltern:

G. C. Großmeir
und Geschwister.

Johann Gogl.

Billige böhmische Bettfedern.

170 Beste Bezugsquelle. 1245

1 Kilo neue, graue, dauerhafte Bettfedern 2 K halbweiße K 2.80, weiße geschliffene 4 K, prima-daunenweiße 6 K, hochprima Schleiß schneeweiß, beste Sorte 8 K, Daunen grau 6 K, 7 K, 8 K, weiß 10 K, Brustflaum 12 K von 5 Kilo an franko. — Fertige Betten aus dichtfädigen, rotem, blauem, gelbem oder weißem Ranfing (Zulei) gefällig und schön ausgeführt. Eine Luchent, Größe 180×116 cm, samt 2 Kopfpolster, dieje 80×58 cm, genügend gefüllt mit gereinigten, neuen grauen, füllkräftigen und dauerhaften Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, Luchent allein 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. Kopfpolster 3 K, 3.50 K, 4 K, versendet gegen Nachnahme von 10 K an franko. Verpackung gratis. Nichtpassendes wird franko umgetauscht oder das Geld zurückgegeben. **Aud. Stüber, Deschenitz 204** (Böhmerwald.) Preisliste gratis und franko.

Schöner Laden samt Zugehör

per Maitermin oder auch früher zu vergeben bei **Hauptphotograph Arnold, Müllerstraße 6.** 41-0j10

Wollstoff-

Offensiv-Verkauf!!

Ein Posten Damen- u. Herren-Kleiderstoffe per Saison 1910 ist wegen Auflassung des Artikels unter Fabrikpreisen abzugeben.

Interessenten, sowie Reisende, die sich für deren Verkauf interessieren, wollen gest. Offerte unter Chiffre „N. 575“ in der Expedition d. Bl. hinterlegen. 3190-3j3



Anton Innerebner

Tiroler Loden- und
Wettermäntel-Export

Innsbruck

Burggraben Nr. 11

Maß-Atelier für elegante Herrenmode.

Anzüge nach Maß innerhalb 48 Stunden.
Eleganter Schnitt! Mäßige Preise!

Stets frisch gebrannter Kaffee

in 3 guten Sorten, 1/2 Kilo zu K 1.20, K 1.—
und 90 h, feinstes Tafelöl per Liter
sowie K 2.—

empfeht 286-0j5

Johann Wille

Andreas Söferstraße 10 (Stadtbahnhofstefle)

Innsbrucker Eislaufverein.

Saison=Schluß!

380

Die Mieter der Garderobekästen werden in Kenntnis gesetzt, daß bis längstens 28. Februar die darin verwahrten Gegenstände abzuholen sind und der Kastenschlüssel abzugeben ist. Nach diesem Termine lehnt der Verein jede Haftung für die nicht behobenen Gegenstände ab und hebt für ihre nachträgliche Ausfolgung eine Gebühr von 1 K ein. — Ebenso ist für jeden nicht abgelieferten Kastenschlüssel 1 K zu bezahlen.

Für die Inhaber von Schlittschuhdepots wurde ebenfalls der 28. Februar als späterer Abholtermin bestimmt. Bei späterer Ausfolgung ist 1 K zu bezahlen.

Der Vereinsdiener ist von 8—12 Uhr vorm. und von 2—6 Uhr nachm. im Vereinshause zu treffen.

Innsbrucker Eislaufverein.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen ehrenden und tröstlichen Beweise allseitiger Anteilnahme an der Krankheit und am Tode ihrer teuern Mutter sprechen den wärmsten Dank aus

Gebrüder Schlögl.

Hall i. T., den 20. Februar 1910.

359

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die außerordentlich große Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres unvergeßlichen Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Adolf Rutsch

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Heizhaus-Chef, den Herren Beamten des Heizhauses und Werkstätte, ferner dem Lokomotiv-Heizhaus-, Stations- und Werkstätten-Personal, sowie seinen Kollegen für die schöne Kranzpende; ferner danken wir dem hochw. Vater Ludwig der Serviten und hochw. Herrn Kooperator von Wilten für die tröstenden Krankenbesuche. 3459

Innsbruck, den 22. Februar 1910.

Die tieftrauernde Familie Rutsch.

Adolf Müller's Leichenbestattung, Innsbruck, Heilig Geiststraße Nr. 6.

Danksagung.

Für die vielen Kundgebungen aufrichtigen Mitgeföhls während der Krankheit und nach dem Ableben unseres teuren Sohnes

Anton

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse drückt allen und jedem Einzelnen den innigsten Dank aus die

Familie Prof. Jäger.

Innsbruck, den 21. Februar 1910.

„Pietät“, M. Winkler.

3737

„Du hast Eile, Nachbarin Lia? Wohin willst du, weil du dich so gepußt hast?“ Aber ihr dickes Gesicht, dessen Haut gegerbtem Leder nicht unähnlich war, ging ein höhnisches Lächeln. Der stumme Blick quälte Lia. Aber sie hätte sich, in den knirschenden Ton von heute morgen zu verfallen. Wenn Maria sie aus ihrem Hause wies, war alles vorbei. Und Lia Nardi war mit sich darüber im Klaren, daß sie in dieser Stunde um den Rest ihrer Hoffnungen spielte und sich den einzigen Weg versetzte, auf dem sie vielleicht einem späten Glück begegnen konnte.

„Nun, Lia Nardi?“ forschte Frau Marja, wie sie die andere sinnlos sah.

Sie dachte, sie wolle zu einer List greifen und die Alte verblüffen. Deshalb legte sie ihr die Hand vertraulich auf die Schulter und redete zu ihr wie in heimlicher Freude: „Marja, weißt du schon, daß sich Tullio Lorelli und die Lola verlobt haben?“

Marja richtete sich ein wenig empor. Auf diese Neuigkeit war sie nicht gefaßt gewesen und sagte in höchster Ueberraschung: „Du wußtest vor zwei Stunden noch nichts davon!“

Lia erkannte die Wirkung ihrer Worte. „Nichts! Natürlich muß ich nichts! Kennst du dich in Lola und ihr verworrenes Wesen jemals aus? Sie vergeht in Liebe zu dem Geiger und läuft ihm aus dem Wege, wo sie kann! Sie liegt des Nachts mit wachen Augen und lauscht, ob er spielt. Und wenn sie ihn des Morgens die Gasse herabkommen hört und sie ist gerade am Strande, so verbirgt sie sich vor ihm und steigt auf die Pinie. Aber in dieser Stunde hat sie mir alles bekannt.“

Marja habbro schluckte ihren Zorn hinunter. Wenn ihr Lia an diesem Morgen nicht schon so hart zugefügt hätte, so hätte dies ihr Spiel jetzt gewonnen gehabt. Aber Frau Marja hatte jetzt heute früh hellere Augen bekommen und ahnte, daß sie überlistet werden sollte.

Wie sie sich gefaßt hatte, stellte sie sich vor Lia hin und schrie ihr ins Gesicht. „Du läßt, Gvatterin! Und so weit ist

„Du hast Eile, Nachbarin Lia? Wohin willst du, weil du dich so gepußt hast?“ Aber ihr dickes Gesicht, dessen Haut gegerbtem Leder nicht unähnlich war, ging ein höhnisches Lächeln. Der stumme Blick quälte Lia. Aber sie hätte sich, in den knirschenden Ton von heute morgen zu verfallen. Wenn Maria sie aus ihrem Hause wies, war alles vorbei. Und Lia Nardi war mit sich darüber im Klaren, daß sie in dieser Stunde um den Rest ihrer Hoffnungen spielte und sich den einzigen Weg versetzte, auf dem sie vielleicht einem späten Glück begegnen konnte.

„Nun, Lia Nardi?“ forschte Frau Marja, wie sie die andere sinnlos sah.

Sie dachte, sie wolle zu einer List greifen und die Alte verblüffen. Deshalb legte sie ihr die Hand vertraulich auf die Schulter und redete zu ihr wie in heimlicher Freude: „Marja, weißt du schon, daß sich Tullio Lorelli und die Lola verlobt haben?“

Marja richtete sich ein wenig empor. Auf diese Neuigkeit war sie nicht gefaßt gewesen und sagte in höchster Ueberraschung: „Du wußtest vor zwei Stunden noch nichts davon!“

Lia erkannte die Wirkung ihrer Worte. „Nichts! Natürlich muß ich nichts! Kennst du dich in Lola und ihr verworrenes Wesen jemals aus? Sie vergeht in Liebe zu dem Geiger und läuft ihm aus dem Wege, wo sie kann! Sie liegt des Nachts mit wachen Augen und lauscht, ob er spielt. Und wenn sie ihn des Morgens die Gasse herabkommen hört und sie ist gerade am Strande, so verbirgt sie sich vor ihm und steigt auf die Pinie. Aber in dieser Stunde hat sie mir alles bekannt.“

Marja habbro schluckte ihren Zorn hinunter. Wenn ihr Lia an diesem Morgen nicht schon so hart zugefügt hätte, so hätte dies ihr Spiel jetzt gewonnen gehabt. Aber Frau Marja hatte jetzt heute früh hellere Augen bekommen und ahnte, daß sie überlistet werden sollte.

Wie sie sich gefaßt hatte, stellte sie sich vor Lia hin und schrie ihr ins Gesicht. „Du läßt, Gvatterin! Und so weit ist

Sie zögerte einen Augenblick mit der Antwort, dann sagte sie: „Nein; denn du darfst von nun an nicht mehr hinter mir dreinlaufen, Tullio!“

Er verstand sie nicht. Es wäre auch zu komisch gewesen — Lola Nardi, das ärmste Mädchen von San Florio, hätte ihm verbieten wollen, daß er sie lieb hatte? Aber — was wollte Lola mit ihrer Warnung? — Er lachte fast verzweifelt: „Soll ich etwa in Lia Nardis Haus kommen, wenn ich dich sehen und mit dir reden will?“

Lola zog die Achseln. „Nun, wenn du — nun, wenn du meiner Mutter mit deiner Geige die Zeit vertreiben willst —“

Tullio hörte auf. „Was soll das heißen, Lola?“

Sie warf den Saft vom Baume und schwang sich aus den Ästen. „Da!“ sagte sie, und schob Tullio eine blaue Flagge in den Mund. Dann gab sie ihm einen leichten Schlag auf die Wange. Nun war sie wieder ganz die übermütige, lustige Lola — weiß Gott, was sie gedacht hatte, daß sie ihn vorher qualte!

Sie gingen ein Stück bis in den Schatten der Oliven. Da riß sie ihre Jacke auf. Aber sie schlug die beiden wehenden Teile, die der Bergwind neugierig hob, rasch wieder übereinander und warf sich mit mißvergnügten Augen an den Grund.

„Siehst du, wenn du nicht gekommen wärest, könnte ich jetzt meine Jacke ausziehen. Man röstet um diese Stunde am Hange!“ grollte sie lachend.

„Nun, du hast ja sonst nicht nach mir gefragt“, sagte Tullio.

Aber sie sah ihn mit wunderlichen Blicken an und blieb ganz ernst. Es war eine seltsame Wandlung mit ihr geschehen. Auf einmal wurden ihre Augen so tief und träumerisch, wie die Tullio Lorellis, wenn er im Mondlicht in der Olivetta über der Buche die Geige spielte. Sie senkte die Lider und zerbrach nachdenklich einen dünnen Zweig zwischen den Fingern. Dann sagte sie ganz versunken:

„Ja, sonst — aber — es ist nicht mehr sonst.“ Sie sagte das, ohne ihren Blick von der steinigten Halde zu erheben, auf der sie lag.

„Weißt du, Tullio, hier haben wir manchmal die Fiegen getrieben; und hier hattest du dir den Fuß zerfallen, wie